

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

444 (23.9.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsäle 25 Bfg., die Reklamsäle 70 Bfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33 000 Exempl.
gedruckt auf 8 Hüllings-Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Nr. 444.

Karlsruhe, Samstag den 23. September 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 443 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 77; die Abendausgabe Nr. 444 umfasst 12 Seiten; zusammen **28 Seiten.**

Vom Tage.

Die Herbsttagung des Reichstages.

N.C. Berlin, 22. Sept. Der Beginn der Herbsttagung des Reichstages ist durch den Präsidenten Grafen Schwerin auf den 17. Oktober anberaumt worden, sodass nicht mehr als 6-8 Wochen für die Erledigung des umfangreichen Restepetits im alten Reichstage zur Verfügung stehen. Ingesamt harrn noch folgende Entwürfe der Verabschiedung: Strafprozessordnung ufm. (2. und 3. Beratung), Hausarbeitsgesetz (2. und 3. Beratung), Änderung der §§ 114a ufm. der Gewerbeordnung (2. und 3. Beratung), Errichtung eines Kolonial- und Konjulgengerichtshofes (2. und 3. Beratung), Änderung des Strafgesetzbuches (3. Beratung), Arbeitsamtergesetz (3. Beratung).

Außerdem sind aus der Kommission noch nicht zur 2. Lesung ans Kienum gelangt: Entwurf eines Gesetzes betreffend Verringerung der Zusagegebührenordnung, Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erhebung des Hilfslasengeldes; Gesetzentwurf betreffend die Erhebung von Schiffahrtssabgaben; Gesetzentwurf gegen Mißstände im Seilgewerbe; Gesetzentwurf über die Ausgabe kleiner Aktien.

Endlich ist der Entwurf über die Privatbeamtenversicherung angehängt, auf dessen Durchberatung und Verabschiedung ganz besonderer Wert zu legen ist. Was danach von den anderen drei Vorlagen auf Erledigung rechnen darf, kann nach Lage der Dinge nicht viel sein, so daß es wünschenswert wäre, daß die Regierung sich über diejenigen Entwürfe, auf deren Verabschiedung sie besonderes Gewicht legt, rechtzeitig mit den Parteien verständigt.

Die Pogrome vermieden werden.

× Aus Kiew wird uns vom 20. September geschrieben: Die Kiewer Juden haben in den letzten Tagen eine schlimmere Panik als selbst nach Kishinev durchgemacht. Gab es doch diesmal wirklich erhebliche Volksmassen, die zur Vergeltung für die Ermordung Stolypins jeden Augenblick über die Juden herzustürzen bereit waren. Ein Zündstoff sondergleichen war gegeben: alle Kiewer Verbände wissen genau, wer Bagrow ist, und sein typisch jüdisches Aussehen hätte der Pogrompropaganda noch weitere Dienste geleistet. Zudem hatte erst vor kurzem die sogenannte Ritualmordaffäre die ungeliebte Bevölkerung auf Auferste erregt.

Und trotzdem kam kein Pogrom, und die vereinigten Ueberfälle gingen über gewöhnliche Messerstechereien nicht hinaus. Die jüdische Bevölkerung, welche, soweit sie nicht geflüchtet war, die Nacht vom Montag zum Dienstag in unbeschreiblicher Angst gelebt hat, ist bereits beruhigt. Wie konnte es geschehen? Nun, sehr einfach. Der Zar hat nicht gewollt und die Behörden haben nicht gewollt, daß ein Judenpogrom in Kiew stattfinden, und die Pogromisten wußten es nach der Mahnung des Zaren und nach den scharfen Drohungen des Generalgouverneurs, daß ein Judenpogrom ein energisches Eingreifen und wirkliche Strafen nach sich ziehen würde, und diese Erkenntnis genügte. Denn auch die vom Judenhaß durchtränkten Massen sind nicht gewillt, für einen Judenpogrom ihr Leben aufs Spiel zu setzen.

Das treue Kanada.

□ Der Ausgang der Wahl in Kanada für die Volksvertretung hat ein Resultat ergeben, das sicher hüben und drüben des Ozeans

verblüfft haben muß; denn kaum wird es einen Politiker gegeben haben, der eine liberale Niederlage vorausgesehen hätte. Hat doch sogar dem fanatischen Konservativen selbst jede Siegeszuversicht gefehlt und nur mit gedämpften Hoffnungen zogen sie in den Wahlkampf. Das nächste Ergebnis ist natürlich die Ablehnung des Gegenseitigkeitsvertrages mit der Union und damit zum mindesten für längere Zeit die Ausschließung aller Trennungsgelüste Kanadas von seinem britischen Mutterland.

In England werden heute alle Konservativen ein Fest feiern. Ob die regierende Partei sich heute besonders wohl fühlen mag, bleibt dahingestellt, denn wenn auch Kanada nicht England selbst ist, so mehren sich doch die Zeichen für ein neues Erstarken des konservativen Gedankens im britischen Reich. Eins aber lehrt dieser Wahlausgang auch über seine speziellen Landesgrenzen hinaus alle Nationen: die Unmöglichkeit, die Volkspresse in ihrem politischen Willen sicher zu erkennen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Sept.

— Der diesjährige Ritt um den Kaiserpreis, an dem etwa 50 Offiziere der Kavallerie-Regimenter des 14. Armeekorps teilnehmen werden, findet am 4. Oktober statt. Der Ritt geht von Mülhausen i. E. aus und endigt noch an demselben Tage in Mülhausen.

— Unter klingendem Spiel fehrte heute Vormittag gegen 11 Uhr das Leibregiment mit der Maschinengewehr-Abteilung nach beendetem Manöver in seine Garnison zurück. Es kam von Bretten, wo es zuletzt in Quartier gelegen hatte. Man konnte sehen, daß das regnerische Wetter den Staub der Landstraße gehörig in Schmutz verwandelt hatte, im übrigen machten die Truppen aber einen recht frischen Eindruck. Um dieselbe Zeit rückten auch die beiden Artillerieregimenter und das Dragonerregiment wieder ein. Diese drei Regimenter kommen ebenfalls von Bretten und Umgegend. Am Montag werden die Reservisten entlassen, dann hat Reserve Ruhe!

— Herbstanfang. Heute abend 6 Uhr hält der Herbst seinen kalendermäßigen Einzug. Die Sonne steht über dem Äquator; es tritt Tag- und Nachtgleiche ein. Vom heutigen Tage an werden auf der nördlichen Erdhälfte die Nächte länger als die Tage.

— Feuerungszulage für Privatbeamte. Die badischen Staatsbeamten erstreben bekanntlich in Anbetracht der großen und anhaltenden Preissteigerung aller Lebensbedürfnisse, mit der die Einkommen besonders der unteren und mittleren Beamten nicht Schritt halten, die Bewilligung einer Feuerungszulage. In beachtenswerter Weise ist hierin vor einigen Tagen die Deutsche Bank vorangegangen. Auf Antrag des Vorstandes dieser Bank wurde vom Aufsichtsrat beschloffen, sämtlichen Bankbeamten, deren Jahresgehalt unter 6000 A beträgt, als einmalige Feuerungszulage einen halben Monatsgehalt zu bewilligen.

— Fortschrittliche Volkspartei. Der für morgen, Sonntag, mittag 2 Uhr geplante Ausflug nach Rippurr findet bei jeder Witterung statt. In Rippurr selbst bietet der große Saal des Gasthofes zum „Eichhorn“ genügend Raum für alle Teilnehmer bei etwaigem schlechtem Wetter. Bei solchem kann von den Teilnehmern auch die Lokalbahn zur Hin- und Rückfahrt benutzt werden.

— Der Kaufmännische Verein Frankfurt a. M., Bezirksverein Karlsruhe, veranstaltete nach kurzer Sommerpause am Donnerstag eine Abendunterhaltung im Saal 3 der Brauerei Schrempf. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Der erste Vor-

sitzende, Herr Karl Brauh, leitete den Abend mit einer Begrüßungsansprache ein; dabei gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch die überaus zahlreiche Teilnahme ein so großes Interesse an den Veranstaltungen des Vereins bekundet werde. In kurzen Ausführungen sprach Herr Ehlers, Präsident aus Frankfurt a. M., über die Ziele und Bestrebungen des Vereins. Redner schloß seinen mit Beifall aufgenommenen Vortrag mit einem warmen Appell an die Mitglieder, in gleicher Weise wie bisher die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen. Herr Baum-Frankfurt a. M. führte an Hand von Lichtbildern die Entstehung und die Wiederherstellung der Saalburg bei Homburg v. d. S. vor und erntete dafür großen Beifall. Herr Kal. Müd gedachte in warmen Worten des scheidenden ersten Vorsitzenden, Herrn Karl Brauh. Die Vorträge der „Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft“, sowie die komischen Vorträge des Herrn Gundlach wurden mit großem Beifall aufgenommen. Ein Längchen beschloß den Abend.

— Deutscher Freidenkerbund. Zwei öffentliche Vorträge veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Freidenkerbundes zu Anfang der kommenden Woche. Am Montag abend 8½ Uhr spricht im Saalbau Ziegler, Bahnhofstraße, Herr Oberingenieur Werner-Pfrozheim über „Die Ueberwindung der Gottesidee“. Am Dienstag spricht um die gleiche Zeit im Eintrachtsaal Herr Schriftsteller Boeberich-Würzburg über: „Der Urmench und seine Entwicklung“ (mit Lichtbilder-Demonstrationen). Näheres siehe im heutigen Inserat.

— Der Besuch der „Ausstellung über den Alkoholismus“ im Stadtgarten-Theater steigert sich, wie uns gemeldet wird, täglich. In den ersten vier Tagen wurden etwa 1500 Personen gezählt. Der Eintritt ist, wie schon früher mitgeteilt, frei. Zum Besuche sind am besten die Zeiten zu wählen, an welchen der Ausstellungsleiter, Herr Wiestle, seine Führungsvorträge hält und zwar an den Wochentagen abends 5½ Uhr und an Sonntagen, vormittags 11 Uhr und nachmittags 2½ Uhr. Die gewöhnliche Besuchszeit ist 11-1 Uhr und von 5-8 Uhr, Sonntags von 11 bis 4 Uhr.

— Brahms-Beethoven-Abend. Der als Beethoven-Interpret seitens bekannte, als Brahms-, Liszt- und Chopinspieler gleich geachtete Pianist Frederic Lamond wird am 7. Oktober im Museumsaal einen Brahms-Beethovenabend veranstalten. (Arrangement der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.)

— Stadtgarten-Konzert. Am kommenden Sonntag wird vormittags von 12 bis mittags 1 Uhr im Stadtgarten bei günstiger Witterung die städtische Schülertafel ein Freiluftkonzert veranstalten. Es ist dies das letzte Sonntag-Vormittags-Konzert, das in diesem Jahre im Stadtgarten zur Ausführung kommt. Nachfolgende Musikstücke werden zum Vortrag gebracht werden: Symphonie von Beethoven, Großherzog Friedrich-Marck von Hefele, Introduction u. Chor aus „Troubadour“ von Verdi, Schmeichelfächeln, Salonstück von Eilenberg, Der Opernfreund, Potpourri v. Munkell, Heil dem Vaterland von Lübeck.

— Ein großes Streichkonzert findet morgen abend von 8 Uhr ab im „Gottesauer Schloß“, Durlacher Allee, bei freiem Eintritt statt.

— Von einem Schwächeanfall befallen wurde auf der Kaiserstraße in der Nähe des Marktplatzes heute morgen ein 20 Jahre altes Fräulein aus Durlach. Durch die herbeigerufene Rettungswache wurde das Fräulein mit dem Krankenauto in das städtische Krankenhaus gebracht.

— Diebstahl. Am 20. September, früh, stahl ein Unbekannter im Varieteeaal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes ein grünlicher Gegeluchtblatt mit ziemlich neuen Kleidungsstücken im Werte von 150 Mark.

(1) Verhaftet wurden: ein verheirateter Tagelöhner aus Hersfeld, der vom Amtsgericht in Hameln, und ein verheirateter Kaufmann aus Jöhlingen, der von jenem in Frankfurt a. M. zum Strafpolizist reifolgt wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Freiburg i. Br., 23. Sept. Der Privatdozent der Physiologie in Greifswald, Dr. C. Mangold, wird in gleicher Eigenschaft an die Universität Freiburg i. Br. überföhren.

— Nachdorf (N. Boudorf), 23. Sept. Der bekannte Hegau-Jäger, Herr Richard Stoder, Rechnungsrat a. D., weilt seit Freitag in der Schöffellinde zu Nachdorf, wo er von Herrn Kunstmaler Schneider aus Karlsruhe gemalt wird.

— Wien, 22. Sept. Hofkapellmeister Bruno Walter wird nach den neuesten Meldungen nicht nach München gehen, da ihn der Direktor der Hofoper, Gregor, nicht freigeben will.

— Newport, 22. Sept. Emma Trentini teilt mit, daß sie seit 18 Monaten mit Caruso verlobt ist, der gegenwärtig in Wien gastiert.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

— Karlsruhe, 23. Sept. Im Großh. Hoftheater sind wir zur Zeit mitten unter den Engagementsspielen. Frau Müller-Rieschel vom Bremer Stadttheater erhöhnte den günstigen Eindruck, den sie als Kennerin im „Freischütz“ gemacht, gekoren in der Rolle der Marie in Lorchings melodischerer komischer Oper „Der Waffenschmied“. Ihre Stimme klang weich und voll Reiz, ihr Spiel war von natürlicher Lebhaftigkeit. Und so dürften ihre Aussichten um die Nachfolgerschaft einer so trefflichen Sängerin wie Frau Wärmersberger, deren Ausscheiden wohl sehr vielen immer noch nicht verhältnißmäßig erscheinen will — ganz besonders gute sein. Allerdings haben wir auch in nächster Woche noch ein Gastspiel in diesem Fach zu erwarten. In der weiteren Besetzung der Oper fanden Herr Rosa als Stadinger, Herr van Gorkom als Liebenau, Herr Buffard als Georg und Herr Dapper als schwäbischer Ritter wieder mit ihren alten schönen Leistungen im Vordergrund des Interesses. Frau Schüller-Ethofer sang und spielte die Armentraut mit allem Gelingen.

Ein anderer Gast begegnete uns am Abend vorher in einer Aufführung von Schillers machtvoller „Don Carlos“. Hier bewarb sich in der Titelrolle Herr Kessler vom Hoftheater zu Coburg-Gotha um das durch Herrn Fleß Forrigang freierwerbende Fach des jugendlichen Helben. Es läßt sich, solange man den jungen Künstler nicht

auch in anderen Rollen, vornehmlich einer modernen Partie und Salonrolle, sah, kaum ein abschließendes Urteil fällen. Der erste Eindruck war zwar ein freundlicher. Sein Organ, das etwas eintönig klang, belebt sich mit Fortschreiten der Handlung und auch sonst kam alsdann größerer Schwung in seine ganze Wiedergabe des Infanten. Im übrigen bot Herr Herz neben ihm als Vosa eine so überlegene Leistung, daß es freilich schwer fiel, sich neben diesem meisterlichen Künstler zu behaupten, bei dem der Vortrag und Klang des Wortes sich völlig mit den bald kritikal-karen, bald schwärmerisch-verträumten Gedanken des großen Idealisten deckte. Aber eine war da, die neben Herrn Herz eigene, wirklich große Kunst bot: Frau Emma rth, deren Ebbol in der lodenden Liebe und im Haß der Enttäuschten und tief Getrübten ganz Weib war, elementar, unaufhaltbar, und die so ganz Künstlerin dabei blieb, daß man wie bei Herrn Herz unter dem Banne ihres Spieles stand. So rih sie auch den Don Carlos mit sich, der Frau De m a n s nicht recht genügender Königin gegenüber diese Förderung freilich entgegen mußte. Herrn B a u m b a s Domingo war im allgemeinen gut und scharf charakterisiert. Die sonstigen Rollen, darunter der altbekannte König Philipp des Herrn W a l l e r m a n n, der Alfoa des Herrn H ä d e r, der Großinquisitor des Herrn W a r t, der Lerma des Herrn K e m p f, der Prior des Herrn B e n e d i c t u m, sind schon früher hier gewürdigt worden. Die Regie führte Herr K i e n s c h e r j und legte damit alle Ehre ein.

— Karlsruhe, 23. Sept. Seitens des Großh. Hoftheaters wird uns geschrieben: Mit der morgigen Aufführung des „Tannhäuser“ wird in der neuen Spielzeit auch die traditionelle Pflege der Wagnerwerke wieder aufgenommen, die zunächst in einer für Ende Oktober geplanten geschloffenen Aufführung des „Rings des Nibelungen“ ihre Fortsetzung finden wird. Am Dienstag, den 26. September, erscheint zum erstenmal wieder Schönherrs „Glaube u. Heimat“ im Spielplan. In der auf Mittwoch, den 27. Sept., zu Ehren des Naturforschers und Aerzte-Kongresses angelegentlich festvorstellung „Der Widerpenntigen Jähmung“ ist über das ganze Haus mit Ausnahme des 4. Ranges Allerhöchsten Orts verfügt. Am Donnerstag, den 28. Sept., dem Sterbetag des verewigten Großherzogs Friedrich I., bleibt das Hoftheater geschlossen. In der für Freitag, den 29. Sept., bestimmten Aufführung des „Götzen des Eremiten“ erhält noch Fräulein Elisabeth Durman Gelegenheit zum Probegastspiel für das Opernlobretten-

fach. Die erste Wiederholung des neuinstudierten „Götzen von Berlichingen“ ist auf Samstag, den 30. Sept., angelegt. Am Sonntag, den 1. Oktober, findet eine Wiederholung der Oper „Othello“ statt. In der kommenden Woche wird die Einstudierung der nächsten Schauspielneufheit, „Arzt am Scheideweg“, zu Ende geführt; die Erstaufführung der Dichtung wird am Montag, den 2. Oktober, in Szene gehen. Im Anschluß daran werden die Proben zu Kleists „Amphitruon“ fortgesetzt, um dem Werke um die Mitte des Oktober zur hiesigen Erstaufführung zu verhelfen. Die Oper fördert zunächst die Vorbereitungen zur Neueinstudierung von Aubers „Schwarz Domino“, der am 4. Oktober herausgebracht werden soll, und wird dann sich der zur Hülfsleiter des Hoftheaters geplanten „Heiligen Elisabeth“ widmen. Dazwischen werden „Deron“, „Butterfly“, „Rigoletto“, „Rosenkavalier“, „Tiefenland“ u. a. im Spielplan vertreten sein.

Stuttgarter Schauspielhaus in Karlsruher Stadtgarten-theater.

3. „Polnische Wirtschaft“.

— Karlsruhe, 23. Sept. Die Stuttgarter Gäste brachten gestern vor gut besuchtem Hause die dreitägige Posse „Polnische Wirtschaft“ von Kurt Kraag und Dantowst, Gesangsterzte von A. Schönfeld und Ruffel von Jean Gilbert zur Erstaufführung. Das Stück, das im Berliner Thalia-theater 400 mal schon seine Zugkraft bewährte, nennt sich mit Recht eine Posse, eine Bezeichnung, die in der literarischen Wertung bekanntlich die unterste Stufe einnimmt, aber durch die Anhebung des Amfins, den sie darbietet, das Publikum oft zu Lachstürmen zu bewegen weiß. Und possenhaft ist auch diese „Polnische Wirtschaft“, in welcher die polnische Rittergutsbesitzerin Marga Hege-wald mit ihrem Gatten Wily jährlich einmal eine Probe ihrer glücklichen Ehe ablegen muß, da andernfalls das Gut an den Grafen Schofinsch und dessen vier Mägden fällt. Beide jungen Eheleute haben aber neue Gelüste bekommen. Marga kokettiert mit fremden Herren und Wily hat sich sogar auf die ins Auge gefasste Scheidung hin mit der kleinen Erla Mangelsdorf aus Berlin verlobt, deren Vater, der Herr Stadtrat, zu den Anbetern der ihm dem Namen nach unbekanntes Marga zählt. Wie nun diese Alle, dazu die würdige Mutter, ein um Marga werbender Advokat, ein verdräutes Huhn von Brauenvorkämpfer, der lyrische Dichter Hans Fiedler, der Graf

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 23. Sept. (Tel.) Gestern wurde ein neuer Höhenrekord mit Passagier geschaffen. Der Flieger Wahler stieg mit seinem Zweibeder in Begleitung eines Passagiers bis zu 2480 Meter Höhe empor.

Newport, 23. Sept. (Tel.) In Troy (Ohio) explodiert der Benzinbehälter des Fliegers Miller. Der Flieger erlitt schwere Brandwunden, denen er erlag.

Die Fahrt der „Schwaben“ von Düsseldorf nach Baden-Dos.

Wir konnten noch in unserer heutigen Mittagsausgabe unseren Lesern mitteilen, daß das Luftschiff „Schwaben“, das seit einiger Zeit in Düsseldorf sich befand, vormittags 3/4 Uhr mit 6 Passagieren an Bord die um zwei Tage verschobene Fahrt nach Baden-Dos angetreten und dabei die Richtung rheinwärts genommen hat.

Ueber den Verlauf der Fahrt sind bei uns folgende Telegramme eingelaufen:

Rüdesheim, 23. Sept. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“ passierte 12 Uhr 50 Min. unsere Stadt.

Schwellingen, 23. Sept. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“ hat, von Mannheim kommend, 1 Uhr 55 Min. in rascher Fahrt Retsch in der Richtung auf Speyer überflogen.

Baden-Dos, 23. Sept. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute nachmittags 2.58 Uhr glatt vor der Luftschiffhalle gelandet.

Vom Wetter.

C. Vom Schwarzwald, 23. Sept. Die Witterung ist sehr herbstlich geworden. In den höheren Lagen weht ein rauher Nordwind. Das Thermometer ist bis in die Nähe des Gefrierpunktes gesunken.

C. Jülich, 23. Sept. In der gesamten Schweiz fällt seit 48 Stunden bis 1800 Meter herab Schnee. In den höheren Gebirgslagen herrscht kümmerliches Schneegestöber und harter Frost.

hd Budapest, 23. Sept. (Tel.) In Marmoros Sziget ist ein Wettersturz eingetreten. Es hat bereits Frost gegeben.

Paris, 23. Sept. (Tel.) In Mittelfrankreich, insbesondere im Departement Cantal, sind plötzlich starke Nachfröste aufgetreten; ebenso wird harter Schneefall gemeldet.

Schofinsty und seine Nichten usw. auf dem Rittergut Groß-Karlsau mit ihren Freunden und Leuten durcheinandergewirbelt werden, wobei als Hauptattraktion die Damen in Badefestkleidung erscheinen und der Herr Stadtrat als Diener verkleidet wird.

Nach dem durch das Spiel der Stuttgarter zu einem künstlerischen Genus erhobenen Japanerstück, dem „Tasun“, zeigte diese Pötte, die von tausend Erinnerungen lebt und jeder Originalität aus dem Wege geht, freilich einen gewissen Tiefstand.

Vermischtes.

Berlin, 23. Sept. (Tel.) Bei dem Fabrikarbeiter Jaedel, dem Mitinhaber der bekannten Patentbodenfabrik, haben Diebe in der vergangenen Nacht einen Einbruch verübt und den Geldschrank erschossen.

hd Berlin, 23. Sept. (Tel.) Im Schulendorfer Forst gab gestern der Arbeiter Richard Köster aus Berlin auf seine Geliebte, die Arbeiterin Berta Groloff zwei Revolver-

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 23. Sept. (Priv.) Die am Mittwoch offiziell abgeschlossene Aufstellung des Reichsetats für 1912/13 schließt in den Ausgaben konform mit den Einnahmen ab, also ohne Neuaufnahme einer Reichsanleihe.

Hohenschwangau, 23. Sept. Der Prinzregent hat heute vormittag den Justizminister von Mittner zum Vorzuge empfangen.

Paris, 23. Sept. General Sarraill, der gegenwärtig die 12. Infanteriedivision in Reims kommandiert, soll nach dem „Echo de Paris“ an Stelle des Generals Dubail zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt werden.

Paris, 23. Sept. Die Agence Havas meldet aus Tetuan: Truppen mit 300 Maultieren werden morgen aus Tetua in Ceuta erwartet. Unter den Eingeborenen geht das Gerücht, ein spanischer Transport sei auf dem Wege nach Tebubja von Ued Kert überfallen worden.

Unterstaatssekretär Dr. Böhmer †.

Berlin, 23. Sept. Der Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt Dr. Böhmer ist heute früh gestorben.

Dr. Paul Böhmer war es nicht vergönnt, sein Amt lange zu bekleiden, denn erst im Herbst vorigen Jahres wurde er von seinem Posten als Bürgermeister von Meß in das Reichskolonialamt berufen.

Dr. Böhmer stammte aus Gammertingen in Hohenzollern, wo er am 30. September 1864 geboren wurde. 1892 trat er in den Verwaltungsdienst der Reichslande ein.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

Paris, 23. Sept. Ministerpräsident Caillaux empfing gestern abend den Minister des Auswärtigen de Selves.

Paris, 23. Sept. Wie der „Matin“ schreibt, teilt ein Kabinetssekretär heute abend von Paris nach Berlin ab, um dem Votschaffer Cambon die vom Ministerat redigierte Antwort auf die neuesten deutschen Vorschläge zu überbringen.

Allein Ansehen nach wird heute der erste Abschnitt der Marokko-Verhandlungen zu Ende gehen und der französische Ministerat den von Herrn v. Kiderlen-Wächter und dem Votschaffer Cambon gemachten Vorschlägen seine Zustimmung geben.

M. Köln, 23. Sept. (Privat.) Die „Köln. Ztg.“ meldet zum bevorstehenden Ende der Marokko-Verhandlungen in einem Berliner, offenbar inspirierten Telegramm:

„Allein Ansehen nach wird heute der erste Abschnitt der Marokko-Verhandlungen zu Ende gehen und der französische Ministerat den von Herrn v. Kiderlen-Wächter und dem Votschaffer Cambon gemachten Vorschlägen seine Zustimmung geben.“

„Lange hat es gedauert und wir wollen hoffen, daß es gut geworden ist. Auch hoffen wir, daß die ausstehenden Verhandlungen über die Entschädigung am Kongo sich ebenso beschleunigt

schließen ab, die das Mädchen schwer verletzten. Köster stellte sich sofort der Polizei und erzählte, daß er auf den ausdrücklichen Wunsch seiner Geliebten gehandelt hätte. Er wurde verhaftet.“

Graz, 23. Sept. (Tel.) In Dobruja (Kroatien) erschlug der wohlhabende Bauer Kristica mit einer Hacke seine Frau, weil sie ihm Drillinge geboren hatte. Er tötete zwei der Neugeborenen und verletzte das dritte schwer.

Paris, 23. Sept. (Tel.) Die Polizei verhaftete hier selbst zwei Individuen, die es verstanden haben, durch Ausgabe von Aktien nicht existierender Gesellschaften keinen Pariser Kapitalisten und Sparern ungefähr 2 Millionen Francs abzunehmen.

Zur Millionenuntererschlagung in Augsburg. — Mannheim, 23. Sept. Wie von den Ärzten mit Bestimmtheit festgestellt wurde, ist der Tod der Frau Heßler, der Mutter des flüchtigen Profuristen Heßler in Augsburg, durch Herzlähmung eingetreten.

Augsburg, 23. Sept. Wie man von beteiligter Seite hört, sind die beiden Mutterhäuser der Bayerischen Distonto- und Wechselbank, nämlich die Distonto-Gesellschaft in Berlin und die Bayerische Hypothek- und Wechselbank in München, welche bekanntlich das ganze Aktienkapital der von ihnen gegründeten Bank besitzen, von beteiligter Seite zu einer Stellungnahme zu der bekannten Haltung der Bayerischen Distonto- und Wechselbank bezüglich ihrer Haftung für

vollziehen werden, wie die diplomatischen Arbeiten der letzten Woche. In den Verhandlungen über die Entschädigungsfrage hat man sich schon über die grundlegende Linie geeinigt, jedoch eigentlich nur noch Einzelheiten festzusetzen sind.

„Wir verkennen nicht, daß das durchaus keine leichte Aufgabe ist, denn die Verhältnisse, die hier in Betracht kommen, sind recht verschieden und werden dadurch noch erschwert, daß französische Privatinteressen hier mit hineinspielen.“

Paris, 23. Sept. (Privat.) Ueber den heute unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Fallières in Rambouillet abgehaltenen Ministerrat ist dem hiesigen Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“ folgende am Schluß der Beratung ausgegebene offizielle Note mitgeteilt worden:

„Der Ministerrat hat die von dem französischen Votschaffer übermittelte Vereinbarung bestätigt, jedoch auf Antrag des Ministers des Auswärtigen beschlossen, die Wenderung einiger weniger Worte in dem von Herrn v. Kiderlen-Wächter vorgeschlagenen Text zu empfehlen.“

Zur Tripolis-Frage.

Le. Rom, 23. Sept. (Priv.) Gestern erfolgte der Auslauf der ersten und zweiten Division des Mittelmeergeschwaders nach Tripolis.

hd Konstantinopel, 23. Sept. In dem gestern abgehaltenen außerordentlichen Ministerrat wurden wichtige, die Verteidigung Tripolis betreffende Beschlüsse gefaßt, über welche jedoch strengstes Stillschweigen beobachtet wird.

hd Paris, 23. Sept. Der heutige Besuch des italienischen Votschaffers Tittoni bei dem Minister des Auswärtigen, de Selves, wird mit den schwebenden italienischen Angelegenheiten bezüglich Tripolis in Verbindung gebracht.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Sonntag, den 24. September: Reichsheimer Fußballverein. 3/4 Uhr Ligaspiel. Fortschritt. Volkspartei. Familienausflug nach Rüppurr, Abm. Fußballklub Alemannia. 3/4 Uhr Ligaspiel. 2 Uhr Training. Fußballklub Germania. 2 3/4 Uhr Training. Fußballklub Mühlberg. 7 Uhr Rekrutenabschied in der Hansa. Fußballklub Phönix. 1 1/2 Uhr Spiel, 3/4 Uhr Ligaspiel. Fußballverein. 2 1/2, 4 Uhr Spiele. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Müllergesangerverein Germania. 5 Uhr Herbstfeier. Saal. Männerverein Sturmogel. 3 Uhr Vereinsregatta. Schwarzwaldderlei. Ausflug. Abfahrt 5.44 Uhr. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Leibregimentskapelle. Turngesellschaft. 9 U. Preisturnen. 3 U. Ausfl. n. Durlach. Festhalle. Verein für Bewegungsspiele. Training auf dem Sportplatz. Ver. ehem. Prinz Karl-Drag. Fam.-Ausfl. Abfahrt 1.10 U. Mühlh. T. Weltklimatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

Wenn Säuglinge und Kinder trotz sorgfältigster Pflege nicht gedeihen, empfiehlt sich unter allen Umständen ein Verzicht auf Mehl's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Nahrung nicht geeigneter Nahrungsmittel entstanden sind, wird Mehl's häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Eine Probeboxe sendet kostenfrei: Mehl's Kindermehl Gef., Berlin W. 57.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieger, (taatl. geprüft, Nahrungsmittelchemiker, Großherzogliche Hofapotheker, Kaiserstraße 201.)

die von ihrem Stellvertreter und flüchtig gegangenen Direktor Heßler begangenen Malversationen angegangen worden. Hierauf erklärte die Münchener Bank, daß sie zu der Angelegenheit keine Stellung nehmen könne, und auch die Berliner Bank stellte sich auf den Standpunkt, daß zur Abgabe einer Rückübertragung für sie keinerlei Veranlassung vorliege und daß sie ihre Entscheidung erst nach Prüfung der Sachlage treffen könne.

hd Breslau, 23. Sept. (Tel.) In dem Dorfe W. an der russisch-schlesischen Grenze brannten 80 Weisung an in Folge Brandstiftung nieder. Viele Personen erlitten schwere Verletzungen. Als der Täter wurde der Ortsnachwächter verhaftet.

hd Kronstadt, 23. Sept. (Tel.) In der Nähe der Ortschaft Bassarda sind 18 Mädchen beim Baden im Fluß Muta von der Strömung fortgerissen worden und ertrunken.

Die Folgen des Wiener blutigen Sonntags. hd Wien, 23. Sept. Von den Personen, die während der Tumulte am Sonntag und den folgenden Tagen verhaftet worden sind, wurden 14 „Berl. Morgenpost“ 245 dem Landgericht eingeliefert, 15 Personen wurden dem Bezirksgericht übergeben, 21 wurden von der Polizei befreit.

Die Richter gehen gegen die Angeklagten mit der größten Strenge vor und verhängen in fast allen Fällen die gesetzlich zulässige Höchststrafe. So wurde ein Angeklagter, der eine Laterne umgeworfen hat, zu 3 Monaten strengem Arrest verurteilt. Im Stephans-Epital erlag gestern das dritte Opfer des roten Sonntags seinen Verletzungen. Es ist ein Arbeiter, der von einem Kavalleristen einen Säbelhieb über den Kopf erhielt. Die gestrige Sitzung des Wiener Gemeinderats stand ganz unter dem Eindruck der Sonntags-Krawalle. Die Christlich-Sozialen hatten drei Rufen in den Saal tragen lassen, die mit Würfelgeschossen dem letzten Sonntag angefüllt waren. Dabei kam es zu heftigen Standpauken zwischen Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten. Der Sozialdemokratische Gemeinderat Winarsti, der sich zu dem Schimpfwort „Hund“ hinreißten ließ, wurde aus der Sitzung ausgeschlossen.

Vom

bis

1911

1911

September

Oktober

24

1

Sonntag

Sonntag

Große Tapissiererei-Ausstellung
Kaiserstraße 143.

Große Tapissiererei-Ausstellung
Kaiserstraße 143.

moderner

Handarbeiten

Kaiserstraße 143.

Die ausgestellten Arbeiten bieten hinsichtlich Auswahl und Ausführung das Hervorragendste,
was auf dem Gebiete moderner Tapissiererei geleistet wird.

**Letzte Neuheit: „Genre Ritterzeit“
„Genre Escimo“.**

Alleinverkauf für Karlsruhe

Anfertigung von Massbestellungen

Uebernahme von Entwürfen :: ::

Fachmännische Bedienung :: :: ::

14669

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1911/12 beginnt am Freitag den 3. November, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung...

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbelehre-Abteilung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr...

Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende...

Karlsruhe, im August 1911. 12413.44



Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 2. Oktober beginnen neue Kurse

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in: Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. a. Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das

Einjähr.-Freiw.-Examen,

Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militärwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nachweisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontopersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion. 14711.4.1

Saldgell. Anmeldung erbeten.

Frau Wanda Kratt

erteilt 14672

Gesang- und Dramatischen Unterricht.

Sprechstunden von 3-4 Uhr Gartenstraße 36a, parterre.



Wilhelm Pfrommer Karlsruhe

Gerwigstr. 35 u. 37, Telephon 468.

Personen-, Lasten- u. Speise-

Aufzüge. 7283

Kranen- u. Förder-Anlagen.

Jeder kann für 25 Pfg. 1 Pfd. Fleisch essen.

la. Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen etc. garant. tierärztlich untersucht, saubere inländische Ware in Säbeln von 30 Pfd. an p. Pfd. 25 Pf.; Pöckelfleisch 40 Pfd. la. ges. Schweineköpfe mit voller Fettbade p. Pfd. 40 Pf.; la. knochenloses Schweinefleisch gefodet u. tonjerbiert in 9 Pfd.-Dol., der Dose 5 M. Alles ab hier p. Radm. Richtige fallendes retour. Alb. Carstens, Altona a. C. 131, Eimsbüttelstr. 63.



Die Mass-Abteilung

der Firma 14695

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175

I. Etage, im Konfektionshause von Hirt & Sack Nachfolger

steht unter der Leitung eines erstklassigen Zuschneiders, die unter Garantie bester Verarbeitung und tadellosen Sitzes

Herren-Anzüge :: Ueberzieher u. Ulster

aus nur erstklassigen Fabrikaten

zu Mk. 45.- 55.- 65.- liefert.

Gottesdienste.

21. September.

Evangelische Stadtgemeinde.

Kollekte. Beim Ausgange aus

Kollekte erhoben für die kirchliche

Verforgung der deutschen Evan-

gelisten im Auslande.

Stadtkirche. 9 Uhr Frühgottes-

dienst: Stadtpfarrer Braun.

10 Uhr: Stadtpfarrer Hinden-

lang.

Kleine Kirche. 12 Uhr Christen-

lehre: Kopfrederer Föder.

6 Uhr: Vikar Degeeder.

Schloßkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer

Braun.

Johanniskirche. 9 Uhr: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

10 Uhr Christenlehre: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

12 Uhr: Stadtpfarrer Hinden-

lang.

Kleine Kirche. 12 Uhr Christen-

lehre: Kopfrederer Föder.

6 Uhr: Vikar Degeeder.

Schloßkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer

Braun.

Johanniskirche. 9 Uhr: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

10 Uhr Christenlehre: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

12 Uhr: Stadtpfarrer Hinden-

lang.

Kleine Kirche. 12 Uhr Christen-

lehre: Kopfrederer Föder.

6 Uhr: Vikar Degeeder.

Schloßkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer

Braun.

Johanniskirche. 9 Uhr: Stadt-

pfarrer Sesselbacher.

10 Uhr Christenlehre: Stadt-

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Bibel-

bekämpfung für Männer.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Bibel-

bekämpfung der älteren Ab-

teilung.

Sonntag, abends 8 1/2 Uhr. Ver-

sammlung des Bundes vom wei-

ßen Kreuz.

Ev. Vereinhaus, Imalienstr. 77.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Bibel-

bekämpfung im Männer- u.

Jünglingsverein.

Wittmoos, abends 8 1/2 Uhr. All-

gemeine Versammlung: Stadt-

missionar Kies.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Lög-

terverein.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. All-

gemeine Versammlung, Dre-

lackerstraße 32.

Sonntag, abends 8 1/2 Uhr. Ge-

heimvereinigung für Männer u.

Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 6 Uhr Früh-

messe.

6 Uhr. hl. Messe mit General-

kommunion für die Jünglings-

kongregation und den kathol.

Gezellenverein.

7 Uhr. hl. Messe.

7 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

8 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

9 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

10 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

11 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

12 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

13 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

14 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

15 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

16 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

17 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

18 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

19 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

20 1/2 Uhr. hl. Messe mit Predigt.

St. Nikolauskirche. 9

Uhr. Singmesse mit Predigt.

St. Michaelskirche. 7 1/2 Uhr

Frühmesse.

9 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

10 1/2 Uhr. Hauptgottesdienst m.

Gesang und Predigt.

11 1/2 Uhr. Christenlehre.

12 1/2 Uhr. Vesper.

St. Josephskirche (Städtel). 9 1/2

Uhr. Singmesse mit Predigt.

10 1/2 Uhr. Hauptgottesdienst m.

Gesang und Predigt.

11 1/2 Uhr. Christenlehre.

12 1/2 Uhr. Vesper.

13 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

14 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

15 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

16 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

17 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

18 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

19 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

20 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

21 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

22 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

23 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

24 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

25 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

26 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

27 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

28 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

29 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

30 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

31 1/2 Uhr. Singmesse mit Predigt.

1. Okt. Singmesse mit Predigt.

2. Okt. Singmesse mit Predigt.

3. Okt. Singmesse mit Predigt.

4. Okt. Singmesse mit Predigt.

5. Okt. Singmesse mit Predigt.

6. Okt. Singmesse mit Predigt.

7. Okt. Singmesse mit Predigt.

8. Okt. Singmesse mit Predigt.

9. Okt. Singmesse mit Predigt.

10. Okt. Singmesse mit Predigt.

11. Okt. Singmesse mit Predigt.

Herzliche Bitte!

Bei der Gründung unserer An-

stalten, des Bad. Diözesan-Wei-

selnvereins und des Kinder-Strip-

pelweins Zuzienhof wurde uns u.

a. auch ein Kapital von 20 000 M.

geliehen, aber nur auf zehn Jahre.

Der betr. Darleher ist auch nicht

in der Lage, es uns länger zu lei-

hen, sondern muß es spätestens

Anfangs 1912 zurückhaben. Wel-

cher wohlhabende oder reich-

e Freund armer Waisen, und Strip-

pelkinder will uns für weitere

10 Jahre die Summe ganz oder

teilweise zu mächtigem Zinsfuß

und gegen gute Sicherheit leihen?

Wir bitten herzlich um diese Hilfe-

leistung. 7777a

Hell i. B. (Baden), 1. Sept. 1911.

Der Vorstand, evng. Ge-

meindepfleger:

S. Specht, Dehan,

Stadtmann, Hauptpfleger,

Fr. Bauer, Stadtratsmitglied.

Heiraten will

25 Jahre alt, wohlhabend, 1 m.

400 000 M. Verm., d. Hälfte sof-

bar. Da in Bekanntschaft, keine

geign. Person vorh., mögl. die

Begegnung. Reflekt. u. auf ehrl. dent.

Wann, wo, auch vermögensl., d.

sticht. Familienl. z. schä. mögl.

Richardson, Amst. ent. a. „Welt-

lagerzeitung“ Berlin, Kolonial-

Dorotheenstr. 18. 230120

Heirat!

wünscht Herr - mittl. Staats-

beamter - 28 J. alt, mit Dame

entsprechenden Alters, Witwe

nicht ausgeschlossen. Erblich zu-

schriftlich, die über Familien- u.

vermögensverhältnisse Auskunft

geben, wenn möglich mit Bild, un-

ter Nr. 330206 an die Exped. der

Billig zu verkaufen:

1 Dampfmaschine, Niederdruckung,

25/30 HP., 250 mm Cyl. Durchm.,

500 mm Hub, 9068a/2.

2 Zugregler für Dampfessel,

für 3-4000 Liter pr. Stunde.

1 Wasserreinigung, Scht. Dehne,

für 2500 Liter pr. Stunde.

1 Brückenwaage, 10000 kg Tragf.,

2000 mm Cyl. Durchm., 27315.

1 Roll- u. Handwaage mit 6 Walzen,

1600 mm b. Handrad mit Reibver-

walze, alles gut erhalten.

Paul Metzger

Papierfabrik, Bruchsal.

Gelegenheit.

Ein gut erhaltener

Stügel

ist wegen Platzmangel zu jedem

annehmbaren Preis zu verkaufen.

Schießstätte Baden-Baden,

830064.2.2. Telephon 502.

Neuer

Dauerbrandofen,

ca. 300 Kubikmeter Heizend, um-

fänglich billiger abzugeben.

Verrent. 25, Baden. 14697

Herren-Fahrrad,

mit Freilauf, bill. ab verk. 230198

Kreispreistr. Nr. 16, part.

Die dreitägigen Korpsmanöver des badischen 14. Armeekorps beendet.

Blau Armee siegt, Rote Armee zur Kapitulation gezwungen.

F.S. Eppingen, 22. Sept. Die Verfolgung des fliehenden Feindes (Rote Armee), der gestern bei Zittingen, Bodschaff und Kirchardt, Berwang und Nidhen, in dem Gelände nordöstlich Eppingens, geschlagen wurde, ist heute früh von der Blauen Armee aufgenommen worden. Wiederholt fiel heute der

Sieg der Blauen Armee

zu, die den Feind über Eppingen bis vor Sulzfeld verfolgte. Der Feind setzte zu seiner Verteidigung seine letzten Kräfte ein; es sollte ihm jedoch nicht mehr gelingen, seine Streitkräfte zu retten. Die Schlacht endete mit einer unbedingten

Kapitulation der Roten Armee.

die den gegen die letzte Haupt- und Verteidigungsposition heranziehenden Streitkräften der Blauen Armee nicht mehr standhalten konnte. Rot kämpfte hartnäckig und mit großer Fähigkeit.

Die heutige Kriegslage

Stelle an den Kommandeur der Blauen Armee, Generalmajor von Sönnigen gen. Suene, die Aufgabe: Verfolgung des fliehenden Feindes und um ihm die letzte Niederlage zu bereiten. Es wurde dabei eine ganz neue Kriegslage verfolgt. Die französischen Heerführer sind in der letzten Zeit dazu übergegangen, bei Rückzügen zur besseren Sicherung der Armee eine neue Taktik einzuschlagen, um noch schwerere Niederlagen zu vermeiden und die Überreste der geschlagenen Truppen nicht der Gefangenschaft oder dem Tod überlassen zu müssen. Die Taktik in diesem Falle ist: Den verfolgenden Feind optisch zu täuschen durch vorbereitete Scheinstellungen. Diese Stellungen sind darauf berechnet, den Feind auf möglichst freies Gelände oder auch an den Wald heranzulocken, um dadurch die Stärke des herantommenden Gegners herauszufinden. Außerdem ist eine zweite Stellung vorgesehen, die bedeutend verstärkt ist und dann erst bezogen wird, wenn man über alles informiert und zum Rückzug genötigt ist. Auch diese zweite Stellung soll nicht behauptet werden, sobald der Feind den Planenangriff macht und die Armee in Gefahr gerät. Obwohl stark verhängt, ist auch diese Stellung immer noch eine verschleierte, die ausgegeben werden kann, um sich zulegt, wenn keine andere Rettung mehr möglich ist, auf die letzte, die Hauptstellung, zurückzugreifen.

Die rote Armee war nur eine markierte, deren wirkliche Truppen aus verschiedenen Regimenten entnommen waren, und die sich aus folgenden Truppen zusammensetzten: Artillerie, die 2. Batterie des Art. Regts. Nr. 14 (Karlsruhe), Infanterie, das 2. Bataillon des Inf. Regts. Nr. 40 (Karlsruhe), die Unteroffizierschulen aus Eppingen und dem Jägerbataillon Nr. 14 (Colmar); Kavallerie, dem 3. Jäger-Regt. zu Pferd (Colmar-Mühlhausen), dem 21. Dragoner-Regt. (Bruchsal); außerdem war noch eine Abteilung Pioniere aus Rehl dazugezogen worden, welche die Verschanzung in den drei Stellungen von Rot besetzten.

An der gleichen Stelle, an der die Schlacht vom vorigen Tage zum Stillstand kam, wurde von der Blauen Armee die Verfolgung vorgenommen. Die Blau Armee rückte in zwei Kolonnen gegen den Feind vor; der Abmarsch erfolgte um 1/3 Uhr morgens. Blau, von der 28. Division, lag nördlich bei Zittingen, in Bodschaff, Kirchardt und den nördlichen Orten in Notquartier; die anderen Blauen Truppen von der 39. Division rückten von Eppingen und den nord- und nordwestlich liegenden Orten, wo sie in Notquartier waren, ebenfalls heran, um sich auf Nidhen zu an der Bahnlinie Eppingen-Sinsheim zu begeben, von wo aus die 39. Division den linken Flügel zum Anmarsch gegen den Feind bildete und die den rechten Flügel darstellende 28. Division vom Dorfe Zittingen, 4 Kilometer nördlich von

Nidhen, vorrückte. Meldereiter und der Telegraph bezw. das Telefon halten die Stellung des Feindes ausgetüschelt, der seine ersten verhängten Vor-Stellungen auf Höhe 238 innehatte. Links- und rechts von dieser Höhe, einem wellenförmigen Gelände, führte die Straße von Eppingen nach Elsenz und Adelschofen und gleich nebenan an der Abzweigung nach den letzteren Ortschaften liegt ein größerer Wald, der „Birkenwald“, Höhe 221, bis ganz vor das Dorf Rohrbach heranreichend.

Die Blau Artillerie, das Art. Regt. Nr. 14, das zuerst auf dem Gefechtsgelände erschien, unternahm den Angriff durch sofortige Feuerstellung auf Höhe 226 an der Straße Zittingen, Hilsbach-Dammhof. Das Feuer wurde auf die für gut verhängt erachtete Vor-Stellung des Feindes eröffnet. Der Feind hatte dort nur eine schwache Batterie verwendet, die das Feuer ab und zu erwiderte. Auf der linken Flanke gegen Nidhen und der Eisenbahnlinie nach Eppingen auslaufend, befanden sich von Blau die Regt. der 39. Division, rechts anschließend auf der rechten Flanke marschierten die Truppen der 28. Division, die sich zulegt über die Straße Adelschofen, Hilsbach bis nach Höhe 221 westlich nach Elsenz zum Vormarsch bewegten.

Der Feind schied sich bald an — es war inzwischen 7 Uhr geworden — seine erste Verteidigungsstellung aufzugeben und sich in den Wald vor Rohrbach zu begeben. Sinter diesem, an der Endhöhe Höhe 242, befand sich die zweite gutverhängte Vor-Stellung. Die verschiedenen Infanterie-Regimenter von Blau rückten infolge des Behaltens des Feindes nur stufenweise vor und da dieser aus dem Birkenwald ein lebhaftes Feuer unterhielt, unternahm der linke Flügel von Blau, hauptsächlich das Inf. Regt. Nr. 170 (Offenburg), den direkten Vormarsch und Angriff auf den Wald, der als gut besetzt galt. Der rechte Flügel von Blau, besonders die Gen. Regt. Nr. 109 und Nr. 110 waren gleichzeitig im Walde angekommen und durchstreiften nun die nördliche Linie des Waldes an der Straße nach Adelschofen-Elsenz. Sie überschritten diese Straße, Höhe 240, um bis auf die Höhe 228 nach der Straße Rohrbach-Elsenz vorzugehen. Da der Feind hinreichend Zeit und Gelegenheit hatte, die große Streitkraft von Blau, die gegen ihn heranrückte, zu beobachten, setzte er sich nur auf kurze Zeit in seiner zweiten Position, Höhe 242 am Südwestausgang des Birkenwaldes, einem hochgelegenen, ausgezeichnet gut verhängten Punkte zu seiner Verteidigung fest. Diese Verteidigungsstelle war aber nur eine markierte. Artillerie, Infanterie und die Maschinengewehrabteilung hatten sich hier in einem gemeinsamen Bollwerk (hartem Aufgraben) verhängt, das im Halbkreis eine weite Angriffsfläche beherrschte. Da aber die Truppen von Blau immer näher herantamen, gab Rot die zweite Vor-Stellung auf, um sich immer weiter nach Rohrbach zurückziehen, wo es sich am Ausgang des Dorfes erneut festsetzte und das Feuer nach dem Feinde richtete. Die Infanterie von Blau kam aus dem Wald heraus und besetzte die markierte Stellung.

Durch das gewaltige Anmarschieren der Blauen Armee sah sich zulegt die Rote Division genötigt, um 1/3 Uhr Rohrbach aufzugeben und sich nach ihrer Hauptverteidigungsstellung, der dritten und letzten, zu begeben. Die Rote Armee besetzte die Höhe 251, 3 Kilometer rüdwärts von Rohrbach bei Eppingen, sowie rüdwärts unweit des Neuhofes an der Straße Eppingen-Neuhof-Zaisenhausen, Höhe 250, außerdem noch die Straße und einen kleinen Wald in gleicher Gefechtsverbindung gegen Bahnbrücken. Diese letzte Hauptstellung der Roten Division war ausgezeichnet gut. Ihre Pioniere hatten fortgesetzt gearbeitet, während des Zurückgehens ihrer Armee, um diese in Laufgräben zu verhängen. Auf drei mit Mulden durchzogenen Anhöhen, in der Mitte des Forstwaldes (Gemarkung Sulzbach) lag die Rote Armee, des letzten Angriffs gewärtig. Als erste Vortruppe von Rot kam das Inf. Regt. Nr. 170 (Offenburg) aus der Ortschaft Rohrbach heraus und lag dem stark verhängten Feind gegenüber. Bald kamen die anderen Blauen Infanterie-Regimenter heran und besetzten den Weg nach Bahnbrücken am linken Flügel der Roten Armee. Die Artillerie von Blau rückte in verschiedenen Stellungen heran und be-

schloß den Feind von Eppingen aus auf einer Anhöhe, südlich besetzte dies das Feld-Regt. Nr. 14. Der nun hart bedrohte Feind eröffnete ein mörderisches Feuer. Die Maschinengewehre gaben ununterbrochen Schnellfeuer; die ganze Streitkraft von Rot entwickelte eine fieberhafte Tätigkeit. Das Jäger-Regiment zu Pferd Nr. 3 versuchte durch eine Attade einen Angriff auf das heranziehende Grenadier-Regiment Nr. 109, auf dessen rechten Flügel zu unternehmen, der jedoch von den Grenadieren abge schlagen wurde. Von allen Seiten kamen immer mehr Truppen der Blauen Armee heran; Rot geriet dadurch in die ärgste Bedrängnis. Um 10.15 Uhr war die ganze Blau Streitkraft auf dem Gefechtsfeld vor der Roten Stellung vereinigt. Um nun Rot die entscheidende Niederlage zu geben, unternahm die Blau Infanterie eine scharfartige Umgehung der drei Berggabel, die eine Gefechtsbreite von 3 Kilometer boten. Von der Höhe der Roten Stellung erblickte man nach kurzer Zeit die ganze Blau Armee (Infanterie und Artillerie). Rot gab sich verzweifelt Mühe, die Position zu halten, jedoch war durch die Übermacht des Feindes, dessen geschicktes Anrücken und die Eintreibung eine Rettung nicht mehr möglich. Um 1/2 12 Uhr gingen die einzelnen Regimenter von Blau im Sturmangriff gegen die Höhen vor. Dieser wurde aber unterbrochen; 5 Minuten vor 12 Uhr hörte man das Signal

„Das ganze Halt!“

Der Feind war geschlagen. Es ertönte hierauf der Ruf zur Kapitulation, und um 12.05 Uhr das von den Truppen am letzten Manövertag so heiß ersehnte Signal „Abziehen in die Quartiere!“ Das Signal wurde mit Hurraufen begrüßt. Refereklieder erklangen aus frischen Soldatenkehlen. Die Parole „Heimat“ war gekommen. Reserve hat Ruh!

Eine sehr große Menschenmenge verfolgte auch den letzten Tag der Korpsmanöver, der der interessanteste Gefechtsstag war. Während der ganzen Manöverzeit fiel die stete Sauberkeit der Truppen in ihrer Kleidung, ganz besonders der beiden Grenadier-Regimenter 109 und 110 auf, sowie das frische und lebendige Aussehen der Soldaten; überall herrschte bei den Truppen froher Mut, zu dessen Erhaltung das äußerst zuvorkommende Wesen der Herren Vorgesetzten nicht wenig beitrug. Für das allseitig freundliche Entgegenkommen der Quartiergeber ihnen besonderen Dank. Die Manöver haben den besten Beweis erbracht für die volle Kriegstüchtigkeit unserer badischen Truppen. Wir können mit stolzer Zuversicht und Freude des deutschen Volkes gedenken: „Lieb Vaterland magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein!“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 18. Sept.: Hedwig, B. Leopold Engelhard, Schreiner. — 19. Sept.: Erwin Robert, B. Ferd. Hoffmann, Hafner; Karl Adolf, B. Wilh. Ernst, Amtsdienere. — 20. Sept.: Klara, B. Georg Kloos, Fabrikarbeiter. — 21. Sept.: Karl Arthur, B. Josef Fischer, Schlosser. Todesfälle: 20. Sept.: Karl, alt 3 Monate 25 Tage, B. Karl Kögel, Maschinenarbeiter; Hermann Schleg, Tapezier, ledig, alt 35 Jahre. — 21. Sept.: Hilba, alt 7 Monate 4 Tage, B. Friedrich Peter, Schriftfeger; Alfred, alt 2 Jahre, B. Wilhelm Göhmann, Badofenbauer. — 22. Sept.: Christiane Haagen, alt 73 Jahre, Witwe des Oberzollinspektors Ernst Adolf Haagen.

Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften

Frankfurt a. M. Beginn des Wintersemesters 24. Oktober. Das Vorlesungsprogramm, das sämtliche Fächer der Handelshochschule einschließt, sowie die Prüfungsbestimmungen für die kaufmännische Diplom-, die Handelslehrer- u. die Besichtigungsbescheinigung-Prüfung werden unentgeltlich von der Akademie zugestellt. Der Direktionsausführer: Dr. Adlokes, Oberbürgermeister.

B. Kamphues Uhrmacher und Juwelier 8189 Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458. Nebenstehende grosse Stand-Uhr ganz geschlossen und mit Facette-Verglasung. Höhe 215 cm, Breite 50 cm. Vorzügliches 8 Tagewerk und sehr kräftiger Gongschlag. In Nussbaum oder Eiche. Mk. 100.— 2 Jahre Garantie.

Detektiv-Institut J. Schaller, Polizeibeamter a. D. Eisenbahnstr. 23, Karlsruhe i. B., Telefon 2092. Ueberwachungen, Beschaffung von Beweismaterial in Geschäfts- u. Alimentationsachen. 228476 über Verleumdungen u. Unaufällige Heilbegleitungen. In- und Ausland. Solide Preise. Prima Referenzen. Zentralheizungen Neuanlagen, wie Reparaturen an Heizkesseln, Umstellen von Radiatoren etc. bei sofort. Bedienung. 12279* Emil Schmidt & Cons., Ing. Kaiserstraße 209. Uebernehme noch Lieferung von zähem weichen 13325* Eisenguß sowie von la. Hartguß - Roststäben. Eisenguß u. Maschinenfabrik, Georg Wittmer Karlsruhe, Bannwald-Allee 40. Kompl. Schlafzimmer, hell einl., besteh. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, Waschtisch mit Marmorplatte, Spiegelkasten, Stuhl, 2 Patentstühle, Schuhschrank, 2 Kartentische, 3 Stühle. Die Möbel sind neu; äußerster Preis 295 M. 4.4 zu verkaufen. 14218 Möbelhaus, Kronenstr. 32 Schönheit ist Reichtum! Wer ein schönes u. reines Gesicht haben will, der bestellt sich eine Flasche meines bewährten Schönheitsmittel 228946 „Sicher wirkend“ gegen unreine Haut, Sommerprossen, Mitesser, Finnen etc. Preis pro Fl. b. einlenden von 1.20 M. portofrei, b. Nachnahme Porto extra. Nur zu haben durch Rudolf Spengler, Postverhandlungsbüro, Karlsruhe, Waldhornstraße 30.

1911er Während des Herbstes treffen für mich regelmässige Sendungen süsser Naturweine aus dem Oberland, Elsass, Pfalz ein. Ich werde billigt verkaufen und bitte um Vorausbestellung unter gefl. Angabe der Sorten und des Quantums. Auch von ausländischen Trauben zur Weinbereitung werden bald die ersten Ladungen eintreffen und empfehle ich diese erstklassigen reinen Naturprodukte besonderer Aufmerksamkeit; nicht zu verwechseln mit billigen Schundofferten, bei denen es sich nur um minderwertige, vielleicht verfälschte Produkte handeln kann. Offerten zu Diensten. 14655.2.2 Max Homburger Groh. bad. Notlielerant Weingrosshandlung, Wein- und Trauben-Import = Karlsruhe =

Tafel-Aepfel in- und ausländische Ware, alles ausserlelene, Bestsorten, offeriert in Stückgut und ganzen Ladungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen. Günstig für Händler und Wiederverkäufer. 13963* Hugo Laue, Karlsruhe i. B., Fähringerstr. 50, Telefon 2494.

Nurin dieser Packung mit Schutzmarke Kaminseifen können Sie das echte wegen seiner hübschen Geschenk-Beilage DrGentner's Veilchenseifenpulver Goldperle erhalten. Alle Fabrikanst. Carl Gentner in Eppingen.

Günstige Gelegenheit für Möbeltransport (ein großer Wagen) von Karlsruhe nach Darmstadt oder Frankfurt bietet sich Anfang oder Mitte Oktober. 22 Anfragen unter Nr. 230010 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Bäckerei in Baden-Dos unter günstiger Bedienung, kleiner Anzahlung, zu verkaufen. Auf, Stadstr. 9. 230226 Aquarium mit Gefisch billig abzugeben. 230213 Bürgerstraße 17.

Damen finden fr. Aufn. bei E. Mouzin, Rue de Laon 78, Nancy, Frankr. 7793a.6.5 Neuerlobte in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an Hofbruderei Friedrich Gutsch. 10128 Möbel wird billig aufgelöst. wie neu, direkt im Hause. 5.2 Zu ertrag. Hardtstraße 31, 1. St. Mühlburg. 228785

Klavier-Unterricht erteilt mit bekanntem Erfolg, auch an Anfänger mit Theorie 228323 Frau Söhnlin-Wettach, Markgrafenstraße 36, 3. St. Preis 6 M. monatlich. 3.3

Zum Nähen u. Flickern empfiehlt sich Frau Haag, Wilhelmstr. 17, 6. St. 229961.2.2 Kind wird in gewissenhafte Pflege genommen. Offert. unt. Nr. 9038a an die Exped. der Bad. Presse erb.

Primaner erteilt gründl. Nachhilfe in Latein, Deutsch, Franz., Engl. 2.2 Gefl. Offerten unter Nr. 229848 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Kind! wird in liebevolle Pflege genommen, eventl. unter günstiger Verbindung an Kindesstatt. Offerten unter Nr. 230220 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Diesel-Motoren-Anlagen Sauggas-Motoren-Anlagen. Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe. 3618a Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix. Lokomobilen - Lokomotiven. Gasmotoren - Fabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. G. Schmitz). Zweig-Büro Karlsruhe, Ingenieur M. Berger, Yorkstrasse 15.

Herbst-Berichte.

Stillingen, 23. Sept. Die Weinlese wurde gestern in üblicher Weise begangen. Was die Qualität des Weines anbelangt, so stellt er sich, wie zu erwarten war, gegen frühere Jahre an erster Stelle, denn er wog zwischen 84 und 92 Grad nach Ochsle. Die Quantität ließ dagegen viel zu wünschen übrig und entsprach nicht den Erwartungen; man muß mit einem Drittelsjahr rechnen.

Strübingen, 23. Sept. Man schreibt uns: Wie durch Reisende bekannt wurde, ist in unserer Residenzstadt Karlsruhe und wohl auch an anderen Orten das Gerücht verbreitet, der Markgräfler „Neue“ sei schon jetzt an den Stöcken verfaßt. Tatsache ist, daß die Reben schon lange nicht mehr in solchem Stadium sich befinden wie in diesem Spätjahre. Fremde Besucher des Strübingers Rebbergs sprachen sich dahin aus, im ganzen Markgräflerlande seien die Trauben auf der Strübinger Gemartung ausnahmsweise schön entwickelt und in der Reife am besten und gleichmäßigsten vorgeschritten; es wird hauptsächlich die Edelmostrebe gezogen. Der trodene Sommer hat lanter auf sämtliche Rebgelende gewirkt. Die Winter rechnen mit einem halben Herbsttragnis. Käufe sind hier noch keine abgeschlossen; wohl sind schon Angebote gemacht worden auf den zu erwartenden mittleren Kaufpreis, aber durch den Abschluß solch vorzeitiger Käufe in früheren Jahren verwurden den Wintern im allgemeinen mehr oder weniger Nachteile. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß der diesjährige „Markgräfler“ als vorzüglicher Tropfen ins Glaschen gegossen werden kann, und nach den Anfragen zu schließen, jedenfalls sehr begehrt sein wird. Voraussichtlich wird die Weinlese anfangs Oktober oder auch etwas später beginnen. Die Trauben sind vollständig von Fäulnis verschont.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 22. Sept. In der Berichtswoche macht sich allenthalben große Zurückhaltung fühlbar. Die langwierigen Verhandlungen über Marokko, wenn auch an deren friedlichen Ausgang schließlich wohl niemand zweifelt, sind nicht geeignet, die Unternehmungslust anzufachen, da die wechselnden Berichte Unruhe und Nervosität veranlassen und auch die Gefahr neuer unliebsamer Zwischenfälle so lange ausgeschlossen erscheint, als das Einverständnis mit Frankreich nicht endgültig erreicht ist. Eine weitere Quelle der Verstimmung bilden die fortbauend unerquicklichen Verhältnisse in Amerika. Die dortigen Effektenmärkte haben sich von den vor einiger Zeit erlittenen

Erschütterungen nicht erholt können, sondern liegen weiter noch recht gedrückt. Es ist insbesondere das regierungsseitige Vorgehen gegen die Trusts, welches fortwährend Beunruhigung schafft. Verlautet doch sogar, daß jetzt die U. S. Steel Corporation zur Auflösung gezwungen werden soll, daraufhin haben die Werte dieser Gesellschaft einen erheblichen Rückgang erfahren. Ganz besonders aber ist die an den Börsen beobachtete Reserve auf die Gestaltung des Geldmarktes zurückzuführen. Die üblichen Herbstanprüche, welche dieses Jahr früher als in anderen Jahren sich geltend machen, habe im Verein mit der sonstigen Lage des Geldmarktes ein kräftiges Anziehen des Zinsfußes bewirkt, eine Erhöhung, welche nicht bloß in Deutschland, sondern auch im Auslande zu Tage getreten ist. Die Deutsche Reichsbank sah sich veranlaßt, ihren Diskontsatz von 4 Prozent auf 5 Prozent zu erhöhen. Ebenso sind die Bank von England, die Oester-Ungar. Bank, wie auch die Roten-Institute Belgiens und Danemarks mit ihren Raten um 1 Prozent, die italienischen Notenbanken und die Bank von Frankreich um 1/2 Prozent in die Höhe gegangen. Das in unserem vorigen Bericht erwähnte Belieben Frankreichs, seine Guthaben aus Deutschland und anderen Ländern zurückzuziehen, hatte, wie sich zeigte, weniger mit der Politik zu tun, als mit der Notwendigkeit, die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Die Tendenz der Börse neigte, wie leicht erklärlich, mehr zur Schwäche; schon die Geschäftsstille bewirkte Abbrädeln der Kurse. Die Auslassungen der „Agence Havas“ und der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, welche am Mittwoch früh allgemein bekannt wurden, hatten in weitesten Kreisen tiefe Beunruhigung hervorgerufen. Infolge dessen gelangten umfangreiche Verkaufsaufträge an die Börse, was wohl zu einem starken Kursrückgang geführt hätte, wenn nicht Vertreter der Berliner Großbanken von maßgebender politischer Seite die beruhigende Mitteilung erhalten hätten, daß kein Anlaß zu übertriebenem Pessimismus in der Marokko-Angelegenheit vorhanden sei. Als dann auch aus Paris Pressemitteilungen, welche auf einen zuversichtlichen Ton gestimmt waren, eintrafen, fanden sich Käufer für das angebotene, sehr bedeutende Material, ohne daß mehr als ein unerheblicher Kursrückgang erfolgte.

Meldungen, welche die Stimmung auf dem Montanmarkte hätte günstig beeinflussen können, wie die Ankündigung einer Preisserhöhung beim Kohlehandelsverband, befriedigende Nachrichten über den Bestand beim Walzdrahtverband kamen angeht der geschäftlichen Allgemeinheit nicht zur Geltung. Besonders schwer hatten Lauta zu leiden, welche gegenüber dem Vormodenstand 6 Prozent eingebüßt haben. Ferner verloren Selbstkäufer und Phönix je 2 Prozent, Sarpener 1 1/2 Prozent, Bochumer 1 1/2 Prozent, Deutsch-Luxemburger nur 1/2 Prozent.

Wie verlautet, beträgt bei letzterer Gesellschaft der verfügbare Ueberschuß für 1910/11 rund 20 Millionen Mark, wovon noch etwa 8 Millionen für Abschreibungen und bei einem erhöhten Portrage wieder 11 Prozent Dividende verteilt werden soll. Von Elektrischen Werten wichen Edison 1 Prozent, Schuckert 1 1/2 Prozent, Siemens & Halske 1 1/2 Prozent. Von sonstigen Industriewerten ist vor allem der Kursrückgang der Karlsruher Maschinenfabrikation um 1 1/2 Prozent zu erwähnen. Die Dividende für 1910/11 wird mit nur 6 Prozent vorgeschlagen. Heidelberger Zement zielen ca. 3 Prozent, Badenia Weinheim 2 1/2 Prozent, Badische Anilin und Deutsche Gold- u. Silberscheideanstalt 1 1/2 Prozent, Solporthöhle Konstanz und Sinner 1 1/2 Prozent, wogegen Wagbauwerke sich um 1/2 Prozent besetzten, und Grignier behauptet bleiben. Von Transportwerten erwähnen ihre Kurse Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd um 1 Prozent, Baltimore und Ohio um ebensoviel, Canada Pacific und Lombarden sind mäßig abgeschwächt. Die günstigsten Mitteilungen aus den Aufsichtsratsitzungen der Deutschen Bank und der Darmstädter Bank über die Ergebnisse des 1. Semesters übten keine nachhaltige Wirkung auf die Kursgestaltung der Bankaktien aus. Diskonto, Dresdener Bank und Schaaffhausen sind wenig verändert, Berliner Handelsgesellschaft, Darmstädter Bank und Oester. Kredit gaben 1 Prozent, russische Bank für auswärtigen Handel 2 Prozent.

Auf dem Markte für einheimische Staatspapiere herrschte keine Lebhaftigkeit. Die 3 1/2 Prozent Reichsanleihe und Preuß. Konsols sind genau wie in der Vorwoche, die 3 Prozent Gattung 1/2 Prozent niedriger. Von ausländischen Renten unterlagen russische einem größeren Angebot, welches die Obligation v. J. 1902 um 1 Prozent, auch 4 Prozent neue Türken, 4 Prozent Oester. Goldrente, 4 Prozent Ungar., sowie 4 Prozent Serbische Goldrente mühen zirka 1/2 Prozent nachgeben, 4 Prozent Ungar. von 1910 sind knapp behauptet.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Städtische Arbeiterfortbildungskurse.

Wir beabsichtigen, in der Zeit von Mitte Oktober d. J. bis Mitte März nächsten Jahres für Personen des Arbeiterstandes

Unterrichtskurse

in Buchführung, Schönschreiben und Rechtschreiben, Rechnen, Buchführung, Korrespondenz und Stenographie zu veranstalten. Der Unterricht umfasst in jedem Kurs 20 Abende und ist vollständig kostenfrei. Anmeldungen zur Teilnahme an den bezeichneten Kursen werden am Montag, den 25., Mittwoch, den 27. und Freitag, den 29. September, jeweils abends von 8 bis 9 Uhr im Zimmer Nr. 1 der Leopold-Schule (Neopoldstraße 9, 1. Stock) entgegengenommen. Derselbst wird über alles Nähere Auskunft erteilt. 14716

Der Stadtrat. Dr. Kleinjohann. Neubad.

Weinrestaurant Eckschmidt empfiehlt neuen süßen Gimmeldinger Rissling. Verkauf über die Straße. Adolf Rinderspacher. 14689

Hotel Sonne. Süßer Ober-Ingelheimer eingetroffen. Georg Blum. 14702. Wiener Hof. Süßen Kaiserstühler E. Buscher. 930229

Neuer süßer Portugieser Wein ist heute eingetroffen. Frau Theodor Grieblich Wwe., „Alteutsche Weinstube“, Werderstraße 59. 14706

Fahrrad-Versteigerung. Dienstag, den 26. September, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, wegen Bar veräußert: 1 feines Panzerfahrrad, 1 Kanapee mit 4 Sitzen, 1 Divan, 1 Kanapee mit 2 Sitzen und 4 Salbtafeln, 1 großer, runder Stammtisch, Galerien, Regulierer, Barometer, Bilder, 1 Kaffeemaschine, 1 große Zinnbadewanne, Bauernstühle und Stühle, Schirmhalter, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Küchenwandbretter, Küchenschäfte, Küchenschiebe, 1 Nachstuhl, 1 Geschirrkasten, 1 Zimmerschrank, 1 Bild, 1 Holz-Schlafschranke, verschickbar, Gartenstuhl, Bringenmaschine, Handnähmaschine, 1 Gasarm für Gängellicht, 1 Wandgasarm, Blumenständer, Linoleumteppiche, Kleiderkasten, Kohlenboden, Küchenstuhl, Sportwagen, Sandboller, Garderobenschrank, 1 gedeckter Gasherd, 1 Gasherd mit Bratofen, Erdöfen, 1 Waschenbrett, 1 guter Dord mit Kupferkessel, 1 kleiner Gasherd, elegante Damenmöbel, 1 eleganter Stuhl mit 2 ausgeschmittenen Beinen, Größe 32-34, schwarze Jackets, Damenhüte und versch. Herren- und Damenkleider, Offiziermäntel, Uniformen, Socken, Reithüte, Röhren, sowie eine große Partie Flaschen und Krüge. 14718

J. Hirschmann sen., Auktionator. Telefon 2965

Preis-Ausschreiben! 300 Preise im Werte von 1650 Mark. Ein sensationelles Angebot. Für nur 2 M. 50 Pf. versende an jedermann meine Excelsior-Kollektion. Ein Wunder neuer, einste Mann trägt diese Kette. Meiner Excelsior-Kette ist in jeder Weise dauerhaft gearbeitet, unbestrickt durch ihr elegantes Aussehen. Für gutes Tragen leistet 5 Jahre Garantie. 100.000 St. bereits verkauft. Ferner 1 prima Benzinflenzung W. 1911 gestrichelt, geschl., aus bester Messing vernickelt. Unbedingt zuverlässig, sehr elegant, helle Flamme, daher auch als Taschenlampe zu empfehlen (Ladenpreis allein p. Stck. ca. 1.50 M.). Ferner gebe ich, um diese Excelsior-Kollektion in den allerbesten Kreisen bekanntzumachen, völlig gratis: 1 Paar eleg. Manschettenknöpfe mit neuester Patentmechanik, 3 Stück ebensolche Vorhemdenknöpfe, 1 modern. Fingerring mit kleinen Simbrillanten, 1 großartig. u. feine Simbrillanten-Krawattenknäuel, 1 Patentschlüsselring, 8 Stck. mod. Postkarten von ersten Künstlern. — Also alle oben angeführten 17 Gegenstände für den tatsächlichen Wert von 2 M. 50 Pf. Bei Bezug von Sperrpreis von nur 2 M. 50 Pf. 2 Kollektionen füge ich ein sehr elegantes Herren-Portemonnaie gratis bei. Dasselbe Kollektion habe in noch eleganterer Ausführung zusammengestellt, und kostet die Exquisite-Kollektion nur Mark 3.50. Damenkollektion bestehend aus einer Excelsior-Damen-Hals-u. Uhrkette, prima vergold., 1 goldin Kettenarmband, 1 dito Anhänger, 1 markgoldin Brosche, 1 Paar Simbrillanten-Ohrhänge, 1 mod. Dam-Ring, 1 Tasch.-Necessaire, 1 Patent-Schlüsselring u. 8 mod. Postkarten, also 15 Gegenstände für nur 3 Mark. Lassen Sie sich nicht durch für nur 3 Mark. minderwert. Nachahmung meiner Inserate täuschen. Versand p. Nachnahme. Umtausch gestattet. Risiko ausgesch. Garantie.

Hotel Rowack Café und Restaurant Ettlingerstraße. Heute: Neuer süßer Kaiserstühler Weißwein eingetroffen. 14720. Neuen süßen Durlacher (Kaiserberger) empfiehlt 14679. Wilh. Kraus „zur Sonne“, Durlach.

Miel-Pianos, 14723. Flügel. Harmoniums empfiehlt in großer Auswahl H. Maurer, Hoflieferant Friedrichsplatz 5.

Für Allerheiligen Grabdenkmäler u. Grabeinfassungen liefert bei billiger Berechnung und 10.1. solider Ausführung 14724. Carl Westermann Grabdenkmalgeschäft Karl-Wilhelmstraße Nr. 35. Damen sind gute u. dist. Aufnahm. Damen bei Fr. Kleinhans, Sebamme, 930000, Katanenstr. 2, Ecke Kaiserstr.

Sichere Existenz! In großer Industrie- und Handelsstadt Badens ist ein gutgehendes Kaffee-, Tee- und Kakao-Geschäft mit großem Umsatz u. neuer Kundenschaft zum Verkauf. Sofort zu verkaufen. Offert. unter J. 2600 an D. Franz, Mannheim. 9219a.3.1

Singer Mann mit Buchhaltung, Korrespondenz, deutsch u. franz., sowie allen übrigen Büroarbeiten auf vertraut, macht geflüht für gute Zeugnisse. Stellung sofort oder später. Offert. unter L. 3890 an Haack, Reinhold & Vogler, H. G. Karlsruhe, erbeten. 14723.2.1. Lausanne, franz. Schweiz. Man sucht ein bis zwei Küchenlehrlinge in ein Hotel ersten Ranges. Offert. unter Y. 14419 L. an Haackstein & Vogler, Lausanne. 9225a.2.1. Altes Zigarrengeheiß ist wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Erforderlich 3-4000 Mk. bar oder iontliche Werte. Offert. unter 330196 an die Erped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21. Kinder-Lieg- u. Sitzwagen, billig zu verkaufen. 930735. Luisenstraße 60, Stb. 1. St.

Badische Chronik.

Morsheim, 23. Sept. Festgenommen wurde hier ein Bürogehilfe aus Forbach, als er ein von ihm in Karlsruhe entworfenes Fahrrad hier zu verkaufen suchte, sowie drei zur Strafverfolgung gesuchte Personen aus Karlsruhe, Maichingen und Suchenfeld.

Mannheim, 22. Sept. Die von dem Gartenbauverein „Flora“ anlässlich seines 50jährigen Jubiläums vom 23. bis 26. September veranstaltete Gartenbau-Ausstellung im Friedrichspark ist nahezu vollendet. Sie ist sehr schön arrangiert und reich besetzt. Die städtische Gärtnerei ist stark vertreten.

Mannheim, 23. Sept. Gestern nachmittag wurde auf einem Bauplatz in der 12. Querstraße ein Mann, dessen Personalien noch nicht festgestellt sind, in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Der sofort herbeigerufene Arzt konstatierte Alkoholvergiftung. Der Unbekannte starb nachts im Allg. Krankenhaus, wohin man ihn verbracht hatte. — Eine 77 Jahre alte Witwe wurde gestern abend auf der Straße vor P 5 von einem bis jetzt noch unbekanntem Radfahrer so angefahren und zu Boden geworfen, daß sie bewußtlos liegen blieb. Von Passanten wurde sie, nachdem sie sich etwas erholt hatte, in ihre Wohnung verbracht.

Badenburger (A. Mannheim), 22. Sept. Bei der heutigen Gemeinderatsersatzwahl erhielt Landwirt Peter Müller I 47 Stimmen, Privatier Karl Molitor 7 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Schwehingen, 22. Sept. Herr Lehrer Eichstetter konnte in diesen Tagen auf eine fünfundsiebenzigjährige Tätigkeit in unserer Stadt zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm verschiedene Ehrungen bereitet.

Schwehingen, 23. Sept. Gestern nachmittag trank der Tagelöhner Moos in selbstmörderischer Absicht Säure. Die Ursache der Tat ist noch unbekannt. Moos, dem sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde, ist heute morgen gestorben.

Hochhausen (A. Tauberbischofsheim), 22. Sept. Im Alter von 64 Jahren starb hier Herr Lorenz Schäfer, Kaufmann und Veteran von 1870/71.

Freiburg i. Br., 23. Sept. Einem Boten des Hauptneueramts kamen in der Zeit vom Freitag, 15., abends 5 Uhr, bis Samstag, 16. September, abends 8 Uhr, 8000 Mark in Reichsbanknoten zu 100, 50 und 20 Mark, sowie in Reichsfanfcheinen von 10 Mark durch Fundunterschlagung oder Diebstahl abhanden. Nach einem Ausschreiben der Staatsanwaltschaft ist für die Ermittlung desjenigen, der sich das Geld angeeignet hat, eine Belohnung bis zu 300

Mark ausgesetzt. Von wiederingebrachtem Gelde werden 5 Prozent als Vergütung ausbezahlt. — Wie vielleicht noch unerinnerlich sein wird, kam Mitte August auf dem städtischen Rentamt ein ähnlicher Fall vor. Dort kam einem Kassaboten eine Mappe mit über 10 000 Mark abhanden. Wie die „Frög. Ztg.“ hört, hat sich bis heute keine Spur von dem verlorenen oder gestohlenen Gelde finden lassen.

Untermünstertal (A. Staufen), 22. Sept. In der vergangenen Nacht brach im Sägewerk der Herren Gutmann u. Komp. hier (Rothle Neumühle) Feuer aus. In anderthalb Stunden hatte das gefährliche Element das Werk eingeäschert. Der größte Teil des geschnitten auf Lager liegenden Holzes wurde vom Feuer vernichtet. Die Betriebsmaschinen liegen auf einem Trümmerhaufen. Der durch den Brand entstandene Schaden dürfte sich auf etwa 24 000 Mark belaufen; er ist durch Versicherung gedeckt.

Badenweiler, 22. Sept. Dem 8000. Kurgast, der diesen Sommer hier eingetroffen ist und im Hotel Römerbad wohnt, wurde gestern Vormittag im Auftrag der Kurverwaltung ein Blumengebilde überreicht und von der Kurlapelle ein Ständchen gebracht. Es ist dies Herr Mayer aus Dürheim in der Pfalz.

Kurtwangen, 23. Sept. Der in Vorderbüschbach wohnende Schreiner Moser hatte schon seit längerer Zeit Auseinandersetzungen mit der Familie Scherzinger wegen Geldangelegenheiten, Wasserrechten u. Am Mittwoch nachmittag geriet er mit der ledigen 32 Jahre alten Josephine Scherzinger in einen heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf Moser dem Mädchen mit der Hand einen Schlag an den Kopf versetzte. Das Mädchen erzählte den Vorfall der Mutter und klagte über starkes Uebelsein. Als ihre Mutter sich nach jemandem umsehen wollte, brach die Tochter plötzlich zusammen und war tot. Moser wurde, wie die „Schw. Woch.“ berichtet, festgenommen.

Zur Landesversammlung des Bad. Frauenvereins. — Säckingen, 23. Sept. Hier traf als Antwort auf die abgeforderten Guldigungslegitimationen von der Großherzogin-Witwe Luise folgende Antwortdepeche ein:

„Karlsruhe, 22. Sept. Auf Ihre und des Herrn Bürgermeisters Trunzer an mich gerichtete so herzliche Begrüßung mit warmem Dank zu antworten, ist mir Herzensbedürfnis. Es ge-

währt mir eine große Freude, meine geliebte Schwiegertochter, die Großherzogin in der schönen Stadt Säckingen, die für mich so viele wertvolle Erinnerungen hat, anlässlich der diesjährigen Landesversammlung in Ihrer Mitte zu wissen, das 50jährige Jubiläum des Säckinger Frauenvereins mit Ihnen feiernd. Das Gedenken meiner in Gott ruhenden Mutter ist für mich eine erhebende Bestätigung, daß ihr großes Beispiel unter uns weiter lebt, die wir in ihrem Sinne und Geiste die Werke der Barmherzigkeit und Treue pflegen. Möchte die heutige Versammlung für alle Beteiligten befriedigend, ermutigend und stärkend zu weiterer Arbeit einen erneuten Segen bedeuten. Ich bin mit meinem ganzen Herzen bei Ihnen allen. Großherzogin Luise.“

Im Auftrage der Kaiserin traf vom diensttuenden Kammerherrn folgende Antwortdepeche ein:

„Ihre Majestät die Kaiserin und Königin lassen die Landesversammlung des „Bad. Frauenvereins“ allerhöchst ihren Dank für die Begrüßung aussprechen. Ihre Majestät nimmt als Protektorin den regsten Anteil an den Bestrebungen des Vereins und wünscht demselben die reichsten Erfolge in der Frauenvereinsfrage.“ (Siehe den ausführlichen Bericht auf Seite 9.)

Schweres Baunnglück.

B. Konstanz, 23. Sept. (Briantell.) Gestern nachmittag nach 5 Uhr stürzte ein neuverbautes Lagerhaus der Firma Mehan, Decken- und Zeltfabrik L. Stromeyer in Stromeyersdorf bei Konstanz (Besitzer Geh. Kommerzienrat L. Stromeyer) ein und begrub acht Arbeiter unter sich. Die Verunglückten kürzten aus Höhen von 8—12 Meter ab. Fünf von ihnen erlitten sehr schwere Verletzungen (Bein-, Rippenbrüche und Kopfverletzungen). Der 37 Jahre alte Gipser Friedrich Mogg ist am schwersten verletzt. Ihm sind alle Eingeweide zerquetscht. Heute wurde er operiert, doch besteht kaum Aussicht, ihn am Leben zu erhalten. Mogg ist verheiratet und Vater von 5 Kindern. Die Namen der übrigen Schwerverletzten sind Hubert, Reuter, Zeisler und Fortier. Der Einsturz erfolgte während des Eindeckens des Daches mit Ziegeln. Die Sanitätskolonne unter Führung der Ärzte Dr. Wild und Dr. Nihmal leisteten bis in die Nacht hinein die erste Hilfe und schaffte die Verletzten in das Krankenhaus bezw. in ihre Wohnungen. Der Staatsanwalt war noch gestern abend an Ort und Stelle zur Feststellung der Tatsachen; er machte mehrere photographische Aufnahmen.

Modellhut-Ausstellung L. Weingand Philippstrasse 1 Karlsruhe-Mühlburg Philippstrasse 1 Garnierte und ungarnte Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte sowie Federn, Sammete, Seidenstoffe und sämtliche Zutaten in allen Preislagen und reicher Auswahl. Aeltere Hüte werden billigst und chic modernisiert.

Sport-Jacken-Wolle in 4 Qualitäten in den modernsten Farben mit Strick- u. Häkel-Anleitung bietet auf das Vorteilhafteste Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153. 14694

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Begründet 1825. Gold-Medaille 1885. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir Herrn Cigarrenmacher Pius Bräutigam in Rheinhausen eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben. Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft. Die General-Agentur: Frh. von Waltershausen.

Verein der Württemberger. Samstag abend 9 Uhr: General-Verlammlung im „Palmengarten“, Herrenstr. Landseute willkommen. Der Vorstand.

Kopffleisch-Pediculus. Kopffleisch-Pediculus, geruch- und farblos, Flasche 50 Pfg. „Suderal“, gegen Fuss- u. Achsel-schweiss, Flasche 50 Pfg. „Suderalstreupulver“, geg. Fuss- und Achsel-schweiss, sowie Wundsein, Dose 30 Pfg. „Suderalcreme“ für Fuss- und Achsel-schweiss, Tube 50 Pfg. „Oto Wanzentot“, Flasche 50 Pfg. „Oto Wanzentot“, Paket 30 Pfg. „Flüssige Parasitenseife“ für Hunde und Haustiere, Flasche 75 Pfg. Drogerie Dehn Nachf., Zähringerstrasse 55; Drogerie J. Lüscher, Herrenstr. 35; Drogerie Gg. Jacob, Ludwig-Wilhelmstr. 8; Drogerie G. Ellinger, Apoth., Sophienstrasse 128; Drogerie Otto Mayer, Wilhelmstr. 20; Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17. Mühlburg: Drogerie Max Strauss, Apoth., Hardtstr. 21.

Hochbauarbeiten. Nachgezeichnete Bauarbeiten zur Einrichtung einer Werkstätte im Maschinenhaus II, im Rangierbahnhof hier, sollen nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums der Finanzen vom 3. 1. 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden. 1. Grab- und Maurerarbeit, 2. Verputzarbeit, 3. Zimmerarbeit, 4. Schreinerarbeit, 5. Schlosserarbeit, 6. Glaserarbeit, 7. Anstreicherarbeit. Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, die nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf unserem Hochbau-Bureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf. Letztere werden als Angebotsformulare an die Unternehmer nach erfolgter Einleitnahme der Pläne u. Bedingungen abgegeben. Die zur Einleitnahme zu stellenden Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 5. Oktober d. Js., nachmittags 4 Uhr, an unterfertigte Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, 21. September 1911. Großh. Bauinspektion I.

Wer will verkauf. od. kaufen? Geschäfte, Gebäude jeder Art und Größe, wer dabei unbedingt erwirbt, reell u. gut bedient werden will, wende sich vertrauensvoll an Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7, Telefon 7366.

Rentables Kolonialwarengeschäft m. Nebenwerb. i. berühm. Rebort Mittelbadens, Nähe v. groß. Stadt m. höh. Schulen, wenig Konkurrenz. 2. Hof. Wohnhaus, Magazin, Scheuer, Stall, 63 a Feld und Garten b. Haus, 50 a Neben. Alters wegen sofort abzut. zu verkaufen (auch ohne Viegench.). Indust. Nebenber. mögl. Anfragen den. Beschr. u. Skizze unter Nr. 9180a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Manufakt.-, K.W.-Wollw.-Geschäft an groß. Plat. nur wea. höh. Alters als bald zu verkaufen. Es handelt sich um ein prima Haus mit ca. 1500 M. Mietereinnahme, schönem Laden und Wohnung. Preis 42 000. Anzahl. 6000 aufs Haus, aufs Lager im Wert v. ca. 9000 nach Uebereint. 9181a

Es fehlt ein Aussteuer-Geschäft in dem 5000 Einwohn. groß. Plat. Näheres durch: A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.

Herrlichen Wohnsitz, gute Existenz bietet ein in einer bad. Stadt veräuß. gut gebendes Herr.- u. D.-Art., Weiß-Woll-, Kurzw.-Geschäft mit prächt. Haus u. schönem Gart. Preis 65 000, Anzahl. auf Haus u. Lager 20 000. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7.

Stellen-Angebote. Schreibegehilfe gesucht. Jüngerer zuverlässiger Mann wird bereitwillig auf ca. 4 Wochen sofort für ein hiesiges Büro gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14720 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüng. Bautechniker, gelernter Maurer, mit einigen Semestern Baugewerkschule, für ein Architektur- und Baugeschäft sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 9187a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Vertreter! von leistungsfähiger Hofentwässerfabrik besserer Genres, werden allerorts gesucht. Gute Provision. Gef. Off. u. M. L. 100 an Rudolf Woffe, Sittau i. Sa. erbeten. 9182a

Vertreter gesucht. Für unser Fabrikat-Bouillon-Würfel an allen Plätzen bestens bei Kolonialwarenhändlern etc. eingeführt.

Graf Zeppelins Fernfahrten. Interessantes Album mit Schilderungen in Wort und Bild von Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hergesell, Baron L. v. Bassus und Dr. Hugo Eckener. Das Album enthält 26 sehr schöne Aufnahmen von den vom Ballon aus aufgenommenen Städten, Landschaften und Bodenseebildern, sowie einige Aufnahmen vom Ballon selbst. Der Preis ist, im Interesse weitester Verbreitung, auf nur Mk. 1.— festgesetzt (nach auswärts Mk. 1.15). — Zu beziehen durch Ferd. Thierygarten (Verlag der „Badischen Presse“).

Auskünfte speziell private, auf alle Blätter ers. teilt zuverlässig, distret und billig Handelsauskunftei Heberling & Cie. Filiale Karlsruhe, Draisstraße 2. 7588a4 3

Zu verkaufen Kaiser Friedrich 2 Mk.-Glocken, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 930203 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mandoline, gebraucht, preiswert zu verkaufen. Rudolfstraße 24, part.

Landesversammlung des Bad. Frauenvereins.

T. Säckingen, 23. Sept. Der Badische Frauenverein hielt in diesem Jahre seine Jahresversammlung in Säckingen ab. Sie war von über 150 Frauen aus dem ganzen badischen Lande besucht.

Großherzogin Hilda hatte ihren Besuch zu der Versammlung angefragt.

Die Verhandlung, welche in der Aula des Schulhauses stattfand, wurde um halb 10 Uhr durch den Generalsekretär, Geheimrat Kat Müller, eröffnet und geleitet. Er gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck und betonte ganz besonders, daß man gerade deshalb Säckingen als Tagungsort gewählt habe, weil der Säckinger Verein das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiert.

Im Namen der Stadt Säckingen entbot Bürgermeister Trunzer den Gästen herzlich willkommen. Da die Großherzogin erst am Nachmittag eintraf, wurden die Verhandlungen um 12 Uhr unterbrochen und um 2 Uhr wieder aufgenommen.

Zu dem bereits in der Presse gemeldeten

Jahresbericht

des Vereins macht der Vorsitzende noch eine Reihe ergänzender Bemerkungen. Mit Genugtuung stellt er fest, daß der Verein von Jahr zu Jahr wächst und heute in 416 Vereinen 81036 Mitglieder zähle, gegenüber dem Vorjahre ist die Steigerung um 13 Zweigvereine mit 3318 Mitgliedern zu verzeichnen.

Das stetige Wachsen des Verkehrs hat zu einer Uenderung der Organisationsform geführt: zur Bildung des engeren Ausschusses, der bereits mehrere Sitzungen abgehalten habe. Von den Neugründungen seien zu erwähnen die des Erholungsheims zu Marzell, die Schaffung eines Schwestern-Erholungsheims, die Erweiterung des Kindererholungsheims in Durrheim.

Die Besichtigungen zu anderen Vereinen, die gleiche Tendenzen verfolgen, sei rege gepflegt worden, aber gegenüber den Vereinen, die moderne Fragen, wie Frauenwahlrecht usw. behandeln, nehme der Verein eine neutrale Haltung ein, da er sich nur mit charitativen Fragen beschäftigt.

Im Berichtsjahre ist das Vermögen des Gesamtvereins auf 4 181 515 Mark gestiegen, gegen 3 889 782 im Vorjahre. Der Gesamtbetrag der Schulden beläuft sich auf 936 965 Mark, was einer Steigerung von 164 094 Mark gleichkommt.

Nach diesen allgemeinen Erörterungen geht der Vorsitzende auf die Erörterung der einzelnen Zweige des Vereins ein. Die Tätigkeit des Frauenvereins erstreckt sich bekanntlich auf Frauenbildung und Erwerbspflege, Kinderpflege, Krankenpflege, Armenpflege und Wohltätigkeit, Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingsfürsorge.

Auf allen Gebieten hat der Verein, wie aus den Erörterungen hervorging, Ersprießliches geleistet, wenn auch nicht verheißt werden darf, daß man oft unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnete.

Eine Diskussion knüpfte sich an die sehr interessanten Ausführungen des Vorsitzenden über diesen Jahresbericht nicht. Jahresbericht und Rechnung des Zentralfonds werden hierauf einstimmig genehmigt.

Der Antrag des Vorstands auf Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims wird einstimmig gutgeheißen. Die Räume dieser Anstalt sind zu beengt. Notwendig ist der Bau eines Wädnerinnen-Anhls, die Einführung der elektrischen Beleuchtung und einer Zentralheizung.

noch ungefähr 100 000 Mark zu beden haben wird, wofür ein Darlehen aufgenommen werden soll. Die Versammlung erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Eine eingehende Besprechung findet Johann über die Gewinnung von

Hilfssträften für soziale Arbeit

statt, welche vom Vorsitzenden anstelle des als Referent vorgehenden Obermedizinalrat Dr. Hauser aus Karlsruhe eingeleitet und in wesentlichen Teilen von Frau Oberbürgermeister Lauter-Karlsruhe ergänzt wurde. Beschlüsse hierüber wurden nicht gefaßt.

Dann trat eine zweistündige Mittagspause ein und die Teilnehmer begaben sich zum Bankett in den „Schützen“.

Um 1 Uhr traf

die Großherzogin

mit Gefolge in Säckingen ein, herzlich begrüßt von der gesamten Bevölkerung; ihre Fahrt zur Versammlung im Schulhaus glich einem Triumphzuge. Besonders feierlich war der Empfang im Schulhause selbst, wo ihr von Bürgermeister Trunzer der herzlichste Willkomm der Gemeinde entboten und von Damen in Sogenwäldertracht der Landesfürstin ein prächtiger Blumenkranz überreicht wurde.

Im Namen des Frauenvereins entbot ihr der Vorsitzende, Geheimrat Müller, den Willkomm in einer begeisterten Ansprache.

Darauf wird wieder in die Beratung der Tagesordnung der Versammlung eingetreten. Bürgermeister Trunzer gibt einen kurzen geschichtlichen Rückblick von der Tätigkeit des Frauenvereins Säckingen, und dessen charitativen Wirken im Interesse der Armen.

Professor Gaisdorfer sprach über die Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur, die er als eine der wichtigsten Aufgaben des Frauenvereins bezeichnete. Die Ausführungen des Referenten wurden ergänzt von Frau Welkin-Karlsruhe über den Stand der von dem Frauenverein gegründeten Volksbibliothek.

Ueber die Verbesserung der Volksernährung sprach Bezirksarzt Dr. Popp-Säckingen. Er knüpfte an die gegenwärtig herrschende Teuerung, die aber nicht die alleinige Schuld der tatsächlichen bestehenden Unterernährung sei, an. Es werde viel zu viel dem Alkohol und dem Kaffee gebildet und auch auf dem Lande habe man die natürliche Lebensweise verlassen. Die Mitglieder des Frauenvereins fordert er auf, durch Belehrung dafür zu wirken, daß dem Alkohol und dem Kaffee der Krieg erklärt werde.

In den Kochkursen solle nach dieser Richtung ebenfalls belehrend gewirkt werden. Aus der Mitte der Versammlung gibt eine Delegation aus Säckingen Auskunft über die dort veranstalteten Kochkurse, die ein durchaus befriedigendes Resultat ergeben; auch von anderer Seite werden befriedigende Mitteilungen über die Erfolge der Kochkurse gemacht.

Als Schlüsselpunkt der Tagesordnung standen Anträge aus der Mitte der Versammlung, aber es wurde davon kein Gebrauch gemacht. Nach einigen weiteren Mitteilungen geschäftlicher Art wurden die Verhandlungen geschlossen und es begannen die Vorstellungen der Vertreter der einzelnen Sektionen, worauf die Großherzogin noch verschiedene Besuche, so im Bezirksamt usw. machte, um dann wieder nach Karlsruhe zurückzukehren.

Für die Delegierten und die einheimischen Mitglieder begann sodann der gemüthliche Teil, bis die Abendgäste die Gäste entführten.

Handel und Verkehr.

8 Durlach, 23. Sept. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 156 Käufer Schweinen und 603 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 96 Käufer Schweine und 435 Ferkelschweine. Von den Käufer Schweinen kostete das Paar 25-65 Mark, von den Ferkelschweinen das Paar 6-14 Mark. Geschäftsgang mäßig.

1. Mannheim, 22. Sept. Die ordentliche Generalversammlung des Vereins deutscher Reisefabrikanten in Mannheim genehmigte einstimmig

die Anträge der Verwaltung und setzte die Dividende auf 9% (im Vorjahre 8 1/2%) fest. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat Fritz Landfried-Heidelberg und Kommerzienrat Ernst Ledenburg-Frankfurt a. M. wurden wiedergewählt. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist bis jetzt normal verlaufen. Infolge der Futtermittelnot war der Kuchenabatz sehr flott.

Durchschnittspreise vom 10. bis 16. Sept. 1911.

Table with columns for Erhebungsorte, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for various locations like Engen, Säckingen, etc.

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Mülkern, Landwirten und Fuhrhaltern.

BERLIN. Conrad Uhl's Hotel Bristol Unter den Linden. Modernster Comfort.

Karlsruher Wohnungs-Anzeiger

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisgeschäften auf.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überalldem Erfolg unter Garantie die 8663* Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer...

Das Kohlensäure-Solbad des Friedrichsbades. bekannt durch seine kräftige Kohlensäure-Entwicklung ist der beste Ersatz für Naheimer Kuren.

Vorläufige Anzeige. Innerhalb der nächsten 3-4 Wochen kommt mir circa 12-15 Pianos aus der Riete zurück und gebe ich solche wegen Platzmangel zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab. Franz Herrmann Nachf. Piano-Magazin, 9213a.2.1 Baden-Baden, Langestraße 58, Telefon 373.

Turbine Phönix S.D.R.P. Nutzeffekt 80% auch bei geringem Wasserdurchsatz. Schneid-Jaquez & Co. Maschinenfabrik a. b. H. Strassburg-Königs Hofen 11 (15).

Damen f. distr., angen. Land- aufenthalt und beste Pflege, Bad im Hause, bei S. b. a. m. m. Böhringer, Kuttimann bei Bretten. 24a.30.25

Persil Waschmittel. Millionenfach im Gebrauch! Unerreicht in Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Nur einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Garantiert unschädlich! HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda.

Pfälzer Speisezwiebeln p. Ztr. M. 7.50 Zwiebeln, rote „ „ 6.50 Speisekartoffel „ „ 4.20 gelbe „ „ 4.20 Karotten, „ „ 5.- la. Weißkraut „ „ 7.50

Abfallholz vom Einschaalen haben abzugeben. Th. u. O. Hessig, Durlachstraße 40. Wirtschaft mit Metzgerei in großem Fabrikort unter günstigen Bestimmungen sofort zu verkaufen. Ruf. Gindstraße 9. Guterhaltener Herd billig abzugeben. 230214 Gebhard, Stauprechtstr. 33.

Skunks-Pelz, echt, groß, sof. billigt zu verkaufen. 230227 Adlersstraße 39, Baden.

Phosphalin. Beste Nähr- u. Kräftigungsmittel. Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleinere Kinder. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Dr. Guntz, Drogerie, Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 40.

Apfelweinkellerei mit elektr. Betrieb. Prima Mostobst zu verkaufen. Georg Dörner, Kellerei u. Säblerei, Bürgerstr. 13. Neue Fässer in großer Auswahl.

Großes Geschäftshaus. 1 Doman, 1 kompl. Bett, 1 Schubladenkasten, ein Glaschränken (Wücherrichtant), 1 Küchenschrank, 1 Juttter- u. Vorratskästen, 1 Eis-schrank, 1 Dezimalwaage, 1 Herren-tattel, Amalienstr. 33, 1. Etod. Billig zu verkaufen. auf erhaltene Wasch-Maschine. 230216

Herbst-Propaganda. machen Sie am vorteilhaftesten in der „Bad. Presse“ da diese nachweisbar die höchste Auflage und grösste Verbreitung aller badischer Blätter hat. Auflage 33000 Exemplare. Sie wird von allen Schichten der Bevölkerung gelesen. — Probenummern u. Kostenvoranschläge gratis u. franko.



Kais. persischer Hoflieferant

Orient-Teppich-Haus

Carl Kaufmann



Königl. Schwedischer Hoflieferant

Großh. Badischer Hoflieferant



Karlsruhe i.B., Kaiserstraße 157

Einziges Spezial-Haus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.

14606



Bei meinen diesjährigen, persönlich vollzogenen Einkäufen, habe ich eine besonders günstige Einkaufsperiode wahrgenommen und grosse Posten Teppiche sehr vorteilhaft erworben, welche ich zu sehr billigen Preisen dem Verkaufe aussetze.



Durch mein eigenes Einkaufshaus in Konstantinopel ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, da ich direkt vom Besitzer, ohne Zwischenhandel die Ware einkaufe, daher in der Lage bin, die prachtvollsten Exemplare zu solch billigen Preisen abzugeben, wie es nur von einem Spezial-Geschäft geboten werden kann.

Gesangspädagoge Arthur Herbold
zeigt hiermit den 14299.3.3
Wiederbeginn des Gesangs-Unterrichts
an. Anmeldung und Prüfung täglich 11-1 Uhr.
Kaiserstrasse 22, II.

Hotel u. Kurhaus Allerheiligen (Kloster)
Bahnhöfen Ottenhöfen und Oppenau.
Bildromantische Wasserfälle. — Interessante Klosteranlage. —
Schöner Ausflugs- und Luftkurort. — Prospekte zur Verfügung.
9060a Gebr. Wittenmaier.

Badenweiler Waldhotel Schloss Hausbaden
(Schwarzwald) 20 Min. von Badenweiler entfernt, 100 m höher gelegene idyllische Lage, herrl. Waldgegend. Staubfreie, ozonreiche Luft. Kuraufenthalt i. M. der deutschen Kaiserin mit Kaiserl. Kindl. I. M. der Königin der Niederlande u. and. hoher Fürstlichkeiten. Pension v. 7 1/2 M. an. 9072a
Prospect. d. d. Besitzer **F. Harrer.**

Hotel Belchenhaus, bad. Belchen
1415 m ü. d. M.
Schönster und lohnendster Aussichtspunkt des Schwarzwaldes, vorzüglich eingerichtetes Touristen-Hotel, Civile Preise, Telefon — Post — Bäder. — Eigene Jagd.
9084a Der Eigentümer: **J. Siefert.**

Kaiserliches Postamt
Hier.

Regel-Abend
zu vergeben.
Altbadische Weinlese.
Frau Th. Gröblich Witwe.
Berl. Nr. 59. 14707

Regelbahn
gesucht für wöchentlich 1 mal.
Offerten unter Nr. 830211 an die Expedition der „Bad. Presse“
Schöner Schreibstisch mit ausziehbarer Platte, eich. Ausziehbild, Klüppelbühnen, best. Gipsfontäne, Trümmel, Verstell, Radestuhl billig zu verkf. 830244 Karl Friedrichstr. 19, 1 Et. r.

Konrad Schwarz
Großh. Hoflieferant. Tel. 352.
Sanitäre Anlagen.
Beleuchtungskörper.
Karlsruhe, Waldstr. Nr. 50.

Groß. Theater Karlsruhe.
Sonntag, 24. September 1911.
3. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (aroue Abonnementskarten).

Tannhäuser
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Besetzung:
Hermann Landgraf von Thüringen W. von Schwind
Hüter und Sänger:
Tannhäuser G. Fänger.
Wolfram v. Eschenbach v. Gortkom.
Walter von der Vogelweide Hans Siewert.
Biterolf Franz Naha.
Heinrich der Schreiber G. Wustart.
Reinmar v. Zweter Fr. Wecker.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen A. v. Weithoben.
Heinrich W. Bauer-Kottlar.
Ein jung. Hirt W. Warmersperger.
Eine Gräfin Olga Leber.
Olga Kreymborg.
U. Gräber.
Vier Edelknechte. Thüringische Ritter. Grafen u. Edelknechte. Edelweib. Veltre u. jüngere Pilger. Nüngele. Nymphen. Amoretten. Bachantinnen. Faune. Thüringen. Wartburg.
Am Anfang des 18. Jahrhunderts.
Anfang 6 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 3/6 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Astrachanisiert
werden zerrennte Plüsch-Mäntel und Jackets in der Färberei **Printz.** 13077

Den Eingang der
Herbst- u. Winter-Neuheiten
in
Damenkleiderstoffen
und
Buckskins
zeigen wir hiermit empfehlend an.
Infolge günstigster Einkaufsweise sind wir in der Lage, unübertreffliche Vorteile bieten zu können.

Hessert & Kieser
Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstr.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Werden Sie Redner!
Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung zum freien Redner durch Brechts Fernkursus für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vortrags- und Redekunst.
Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten. Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte frei durch **R. Halbeck, Berlin 419, Potsdamerstr. 123b.**

Konvertat. - Verikon Meyer
6. Auflage, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Bändezahl und des Preises unter Nr. 830233 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Pianino,
fast neu, nußbaum, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 9207a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Ein gut erhaltener Schreibstisch zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 830231 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Konditorei u. Café
In Karlsruhe ist eine kleine Konditorei mit Einrichtung auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres 2.1 830212 Kriegstr. 26, 2. Et.

Landhaus mit Pension zu verkaufen.
In einem Luftkurort bei Bühl ist ein „Pensionshaus“, enthaltend 6 Zimmer, reichl. Zubeh., Garten zc. billig zu verkaufen. Beste u. gute Kundsch. vorhanden. Anzahlung 8-4000 Mk. Näheres durch **Lienrich-Büro Kornsand, 14610.2.1 Karlsruhe i. B.**

1 Warenschrank
lang, 90 cm tief;
1 Badstich, 2,50 m lang, 90 cm breit;
1 Stehpult mit vielen Fächern;
1 Stehpult mit Schubladen;
1 Waschtisch, ältere;
1 Gasemmer, kaum gebraucht, für 20 Flammen; 14710
Gasleuchter, 2- und 3armige, schöne große.
Rudolf Haas & Sohn, Schönenstraße 16.

Billig!
wegen Auflösung des Büros abzugeben: 1 Buht, 1 Rationalkaffe für 8 Personen, 1 Schreibmaschine, 1 Aktenschrank, 1 Badstich, 1 Kopierpresse, 1 H. Handwagen. Ferner 1 ganz neuer Herrenanzug, modern, für große, schlanke Figur. 830257 Karlstraße 68, 1. Etod.

Dynamomaschine,
16 Volt, 10 Amp., billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 830180 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
16 Bände Meyers Konversations-Lexikon, ein vierradiger Handwagen, 12 St. jährl. rehbuhnt. ital. Pflüger mit Dahn, feiner Dörrer u. Johannisbeersträucher v. St. 10 Pfennig. 14896.3.1
Georg-Friedrichstr. 20, 2. Et. 1

Schönes Forstholz
zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 830235 die Expedition der „Bad. Presse“.

Fässer-Verkauf.
Neue und gebrauchte Fässer von 40 Ltr. an sind zu verkaufen. **Wittoriastr. 9. 830230**